

[Vorlesungsverzeichnis]

# Verzeichnis der Lehrveranstaltungen im Fachbereich Sozialwesen der Abteilung Paderborn Sommersemester 2017

Liebe Studierende,  
liebe Interessierte,

im Folgenden stellen wir Ihnen das vom Fachbereichsrat beschlossene Lehrangebot im Sommersemester 2017 vor.

Bitte beachten Sie dazu ergänzend die Modulhandbücher der jeweiligen Studiengänge. Diese zeigen Ihnen näher, welche Rahmenkompetenzen die jeweiligen Module vermitteln, welche und wie viele Lehrveranstaltungen in welchem Semester für ein Modul zu belegen sind – und welche Prüfungsanforderungen bestehen. Näheres finden Sie dann in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges, die neben den Prüfungsterminen im Intranet unter dem Ordner *Prüfungen* bereitgestellt ist.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an den folgenden Lehrveranstaltungen in der Regel eine Anmeldung über unser Online-System erfordert. Mehr darüber erfahren Sie auf unserer Website unter [www.katho-nrw.de/paderborn/studium-lehre/vorlesungsverzeichnis/](http://www.katho-nrw.de/paderborn/studium-lehre/vorlesungsverzeichnis/). Hier finden Sie auch einen Link zu unserem Clearingangebot, so Sie in Ihrer Studienplanung persönlich Rat & Tat benötigen.

Wollen Sie sich mit einem Seminarthema in einer Haus-/Thesisarbeit näher auseinandersetzen? Haben Sie Fragen oder Kritik? Dann nutzen Sie die Sprechzeiten der hauptamtlich Lehrenden, ggf. der Modulbeauftragten oder auch des AStA/StuPa – diese Zeiten und weitere Hinweise u.a. zu Beratungsangeboten finden Sie unter [www.katho-nrw.de/paderborn/studium-lehre/](http://www.katho-nrw.de/paderborn/studium-lehre/) und tagesaktuell auf der *Pinnwand* im Intranet. Hier erfahren Sie auch, ob eventuell Lehrveranstaltungen ausfallen.

Zuletzt noch drei Hinweise zu aktuellen Seminarangeboten: Im Sommersemester 2017 bietet unser Fachbereich erneut einen »*International study course*« an – das sind inklusive Seminare, die gezielt Menschen mit Fluchthintergrund und Teilnehmer\_innen des Erasmus-Programmes aus unseren Partnerhochschulen ansprechen und daher primär in englischer Sprache stattfinden. Mehr darüber erfahren Sie auch unter [www.katho-nrw.de/paderborn/internationales/incomings-students/](http://www.katho-nrw.de/paderborn/internationales/incomings-students/). Erneut für beide Bachelorstudiengänge angeboten wird das Kooperationsprojekt »*Sport und Soziale Arbeit*« und der Kurs zur videogestützten Diagnostik in »*Video-Home-Training*®« – das und vieles mehr wartet auf Sie!

Ihnen allen viel Freude, viele neue Erkenntnisse und einen guten Verlauf des Semesters!



## Beginn der reg. wöchentlichen Lehrveranstaltungen:

Montag, 3. April 2017

**Erste Blockwoche:** 10. bis 13. und 18. April 2017

**Zweite Blockwoche:** 03. bis 07. Juli 2017

**Prüfungswoche:** 22. Juli bis 04. August 2017

### Zeichenerklärung:

LV = Lehrveranstaltung  
B1 = BA Soziale Arbeit  
B3 = BA Bildung und Erziehung im Kindesalter  
M4 = MA Soziale Arbeit  
B1.01.1.1.1 = Lehrveranstaltung im BA Soziale Arbeit im Modul 1 mit lfd. Nr. (Modulteilgebiete im LV-Titel)  
S = Seminar; V = Vorlesung; Ü = Übung;  
VÜ = Vorlesung mit Übungen;  
IPS = Interdisziplinäres Projektseminar  
SV = Supervision

Prof. Dr. Michael Böwer, Dekan des Fachbereichs Sozialwesen

Redaktion: Dekanat Sozialwesen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

## Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

### M2 Studienprojekt I

<b>B1.02.1.1.2</b>	<b>Faulde, Joachim</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Block</b>
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	--------------

#### **Lebenswelten im ländlichen Raum - Regionalanalyse im Kontext des demographischen Wandels**

Das Studienprojekt will unterschiedliche Lebens- und Sozialräume von Menschen im ländlichen Raum am Beispiel einer ausgewählten Region untersuchen. Es werden geeignete Untersuchungsinstrumente entwickelt und verschiedene methodische Verfahren eingeübt, indem Erhebungen vor Ort durchgeführt, die erfassten Materialien systematisch ausgewertet und anschließend in der Region öffentlich präsentiert werden.

Blockveranstaltung

<b>B1.02.1.2.2</b>	<b>Bloech, Julia</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 11:45 - 13:15, 14tägl</b>	<b>107</b>
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

#### **Soziale Arbeit in Institutionen**

In dieser Veranstaltung wird exemplarisch das Berufs- und Handlungsfeld Sozialdienst (beispielsweise im Krankenhaus, Hospiz, der Altenhilfe etc.) erkundet. Im Rahmen des Seminars soll eine erste Orientierung bezogen auf den institutionellen Rahmen, den allgemeinen als auch konkreten Auftrag, aber auch das professionelle Handeln und Selbstverständnis gegeben werden. Gegenstand des Seminars werden Arbeitsbedingungen, sowie Handlungskonzepte und Methoden im Kontext sein. Im Rahmen des Seminars soll das Interesse am Arbeitsfeld Sozialdienst geweckt und erste Kenntnisse für den Umgang mit dortigen Bedingungen und Besonderheiten in der Praxis gewonnen und ausgewertet werden.

<b>B1.02.1.3.2</b>	<b>Bloech, Julia</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 11:45 - 13:15, 14tägl</b>	<b>107</b>
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

#### **Soziale Arbeit in Institutionen**

In dieser Veranstaltung wird exemplarisch das Berufs- und Handlungsfeld Sozialdienst (beispielsweise im Krankenhaus, Hospiz, der Altenhilfe etc.) erkundet. Im Rahmen des Seminars soll eine erste Orientierung bezogen auf den institutionellen Rahmen, den allgemeinen als auch konkreten Auftrag, aber auch das professionelle Handeln und Selbstverständnis gegeben werden. Gegenstand des Seminars werden Arbeitsbedingungen, sowie Handlungskonzepte und Methoden im Kontext sein. Im Rahmen des Seminars soll das Interesse am Arbeitsfeld Sozialdienst geweckt und erste Kenntnisse für den Umgang mit dortigen Bedingungen und Besonderheiten in der Praxis gewonnen und ausgewertet werden.

<b>B1.02.1.4.2</b>	<b>Jünemann, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 10:00 - 11:30, 14tägl</b>	<b>207</b>
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

#### **Soziale Arbeit mit Familien - Prävention und Intervention**

Im Seminar geht es um die Einführung (später Begleitung und Auswertung) in die Projektarbeit im Bereich der Sozialen Arbeit mit und für Familien.

Die Projektarbeit ist sowohl als Prävention (z.B. in der Vermittlung von Kompetenzen) als auch in einigen Bereichen der Intervention (z.B. der Krisenhilfe in der Familie) möglich. Das Projekt ist sowohl als Forschungsprojekt möglich als auch im Rahmen der praktischen Arbeit in einer Organisation.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.02.1.5.2</b>	<b>Bösch, Michael</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 15:30 - 17:15, n.V.</b>	<b>306</b>
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Lebenswelten im Alter**

Die Bedeutung einer lebensweltorientierten Sozialforschung und Sozialen Arbeit soll mit Blick auf die Lebenswelt älterer Menschen reflektiert werden. In den Studienprojekten werden spezielle Alltagsprobleme älterer Menschen untersucht.

<b>B1.02.1.6.2</b>	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 13:30 - 17:00, Block (e)</b>	
	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 13:30 - 17:00, Block (e)</b>	
	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 13:30 - 17:00, Block (e)</b>	
	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 09:00 - 14:00, Block (e)</b>	

#### **Migrantenorganisationen und ihre Bedeutung für soziale Teilhabe**

Zahlreiche neuere Untersuchungen belegen, dass die von Migrantinnen und Migranten im Einwanderungsland etablierten Netzwerke und Organisationen von hoher Bedeutung für soziale Teilhabe sind. Häufig vermitteln sie gegenseitigen Rückhalt und Unterstützung in zahlreichen Fragen des Alltags, z.B. im Kontakt mit Behörden, in ökonomischen oder gesundheitsbezogenen Fragen. Sie können aber auch Segregationsprozesse verstärken und Integration erschweren. Für die Soziale Arbeit ist es daher wesentlich, migrantische Organisationen mit ihren Chancen und Grenzen wahrzunehmen und in professionellen Konzepten zu berücksichtigen. Das Studienprojekt zielt daher auf die Analyse ausgewählter Organisationen, wobei insbesondere religiöse Migrantengemeinden (z.B. christlicher, jüdischer und muslimischer Zugehörigkeit) im Fokus stehen.

Blockveranstaltung vom 11.04.2017 - 11.04.2017, 13:30 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 27.04.2017 - 27.04.2017, 13:30 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.06.2017 - 01.06.2017, 13:30 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.07.2017 - 19.07.2017, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum

<b>B1.02.1.7.2</b>	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 11:45 - 15:30, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 13:45, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 11:45 - 15:30, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 13:45, Block (e)</b>	

#### **Bewältigung chronischer Erkrankung**

In den beiden Blockveranstaltungen werden die Interviewdaten, die die Studierenden im vorangegangenen Sommersemester gesammelt haben, analysiert und für eine Präsentation im Rahmen einer schriftlichen Arbeit bzw. eines mündlichen Vortrags aufbereitet.

Blockveranstaltung vom 07.04.2017 - 07.04.2017, 11:45 - 15:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.04.2017 - 08.04.2017, 09:00 - 13:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.06.2017 - 30.06.2017, 11:45 - 15:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.07.2017 - 01.07.2017, 09:00 - 13:45 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.02.1.8.2**      **Hansjürgens, Rita**      **S**      **20**      **1**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 11:45 - 13:15, woch**      **110**

**Einführung in Praxisfelder Klinischer Sozialarbeit und gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit**

Klinische Soziale Arbeit bezieht sich vor allem auf beratende Tätigkeiten in psychosozialen Kontext z. B. Suchtberatung und -behandlung, Schuldnerberatung aber auch Erziehungsberatung oder betriebliche Soziale Arbeit. Das Seminar führt in relevante Begrifflichkeiten, Kontexte und Zusammenhänge ein und bietet konkrete Hilfestellung bei der Erarbeitung eines Projektes zum forschenden Lernen in assoziierten Praxisfeldern im Anschluss an das Seminar.

**B1.02.1.9.2**      **Böning, Hermann**      **S**      **20**      **1**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 08:15 - 09:45, 14tägl**      **207**

**Soziale Kulturarbeit und ästhetische Praxis in Feldern der Sozialen Arbeit**

In diesem Projektseminar sollen die Studierenden sich mit der Bedeutung von Sozialer Kulturarbeit und ästhetischer Praxis in ausgewählten Arbeitsfeldern auseinandersetzen und die Konsequenzen für die Soziale Arbeit untersuchen. Die Projektergebnisse werden im Plenum präsentiert.

**B1.02.1.10.2**      **Zimmermann, Bernd**      **S**      **20**      **1**      **Modulprü-  
fung**      **Block**

**Soziale Arbeit in den Feldern der Jugendarbeit**

In diesem Projektseminar sollen die Studierenden in verschiedenen Projekten verbandliche, offene und gemeinwesenorientierte Formen von Jugendarbeit kennenlernen. Über die unterschiedlichen Praxisformen wird informiert und sie werden in einen fachlich/ theoretischen Kontext gestellt. Die Schwerpunkte der sozialen Arbeit in diesem Handlungsfeld, sowie ihre Chancen und Grenzen, werden mit Hauptberuflichen aus dem Feld der Kath. Jugendarbeit erörtert.

Blockveranstaltung

**M3/4 Theorie- und forschungsbezogene  
Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/3.03/04.1.6	Schmitt, Claudia	S	40	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 18:00, Block (e)	
	Schmitt, Claudia	S	40	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 18:00, Block (e)	
	Schmitt, Claudia	S	40	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 18:00, Block (e)	

### Sexualpädagogik im Lebenslauf

Während des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema „sexuelle Bildung“ im geschützten Rahmen praktisch anzunähern. Wir klären zunächst sexualpädagogische und rechtliche Rahmenbedingungen und analysieren hieraus die Relevanz und etwaige Konsequenzen für die Praxis. Anschließend werden unter Anwendung wissenschaftlicher Kriterien unterschiedliche Medien zur „Sexualaufklärung“ (Filme, Bücher etc.) gemeinsam unter die Lupe genommen.

Daran anknüpfend können interessenbezogene Schwerpunkte von Seiten der Studierenden gelegt und gemeinsam bearbeitet werden. Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer Reflexion der persönlichen Haltung und Handlungsbefähigung zu eigenen Einheiten in außerschulischen Arbeitsfeldern. Im Vordergrund steht das Kennenlernen und praktische Erproben von sexualpädagogischen Methoden. Durch die Schwerpunktsetzung auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten wird bei allen die Bereitschaft zur *aktiven* und durchgängigen Seminarteilnahme vorausgesetzt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung vom 10.04.2017 - 10.04.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.04.2017 - 11.04.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 12.04.2017 - 12.04.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

---

B1/3.03/04.2.6	Witteriede, Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	208
----------------	-------------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

### Vom Forschungsbedarf zur Forschungsarbeit

In diesem Seminar erhalten Studierende Gelegenheit, Forschungsprozesse zu von ihnen selbst ausgewählten Themen-/Arbeitsfeldern exemplarisch zu durchdenken und zu entwickeln. Angestrebt sind Kompetenzgewinne im Hinblick auf die systematische Identifizierung von Forschungsbedarfen (*Entdeckungszusammenhang*), die fachgerechte Planung entsprechender Untersuchungen (*Begründungszusammenhang*) und die Entwicklung von Strategien für eine effektive Ergebnissenutzung (*Verwertungszusammenhang*) sowie die informierte Diskussion der Arbeitsergebnisse. Dieses Seminar kann insbesondere Studierenden empfohlen werden, die eine empirisch angelegte BA-Thesis und/oder ein forschungsorientiertes Anschlussstudium planen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.03/04.3.6**   **Faulde, Joachim**   **S**   **25**   **2**   **Modulprü-  
fung**   **Block**  
**Weiß, Martina**

**Sprachunterricht mit MigrantInnen und Soziale Arbeit - theoretische Grundlagen - Handlungskonzepte - aktuelle Praxisprobleme**

Sprachkurse sind für viele Zuwanderer einer der ersten Berührungspunkte mit der deutschen Gesellschaft und Kultur. Am Rande der Sprachkurse - im informellen und formellen Kontakt mit den Lernenden - werden häufig sehr schnell vielfältige Alltagsprobleme der Betroffenen sichtbar, die auf dem langen Weg einer Einbeziehung in die bundesdeutsche Gesellschaft zu bewältigen sind. Das Seminar will entsprechende theoretische Grundlagen vermitteln und exemplarisch aktuelle Handlungskonzepte vorstellen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Das Seminar findet an den folgenden Terminen als Block statt:

Fr. 7. 4.2017, 8.15 -- 11.30 Uhr

Fr. 28.4.2017, 8.15-- 11.30 Uhr

Fr. 5.5.2017, 8.15 -- 11.30 Uhr

Fr. 12.5.2017, 8.15 -- 11.30 Uhr

Do. 18.5.2017, 13.00 - 16.00 Uhr

Fr. 2.6.2017, 8.15 -- 11.30 Uhr

Fr. 9.6.2017, 8.15 -- 11.30 Uhr

Fr. 23.6.2017, 8.15-- 11.30 Uhr

Blockveranstaltung

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.03/04.1.4.6</b>	<b>Brock, Gunnar Koch, Bettina</b>	<b>ÜS</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:00, Block (e)</b>	
	<b>Brock, Gunnar Koch, Bettina</b>	<b>ÜS</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 15:00, Block (e)</b>	
	<b>Brock, Gunnar Koch, Bettina</b>	<b>ÜS</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:00, Block (e)</b>	

**Alles auf Anfang. Gelungene Kommunikation als Grundlage sozialpädagogischen Handelns – Einführung in die Methode Video-Home-Training**

Gute und gelingende Kommunikation ist Basis für alle sozialen Prozesse - in Familien, Peer-Group, Schule etc. Nicht selten muss die Fähigkeit, gut und förderlich zu kommunizieren, erst erfahren, erlernt oder wieder gewonnen werden. Hier bieten videogestützte Methoden die Chance, im gemeinsamen Prozess einen neuen Blick zu gewinnen: Eltern finden mit 'Video-Home-Training' Wege, den Kontakt zu ihren Kindern zu verbessern und ihre Erziehungskompetenz auszubauen. Pädagogische Profis oder Fachleute anderer psycho-sozialer Arbeitsfelder nutzen 'Video-Interaktions-Begleitung' zur Verbesserung und Reflexion ihrer Arbeit. Lehrer schließlich setzen 'Video-School-Training' ein, das Miteinander in der Klasse in den Fokus zu nehmen (vgl. www.SPIN-eV.de). Dieser dialogische Ansatz der Ressourcenorientierung in Erziehungshilfeprozessen, das Modell der Basiskommunikation und die aktivierende Arbeit mit Videobildern soll im Seminar einführend erarbeitet und näher betrachtet werden. Zu den Terminen wird es einen E-Learning-Block mit einer Praxisaufgabe geben (Videoaufnahme - Analyse im Praxisfeld).

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird als Modul 1 – Basiskurs im Rahmen der Weiterbildung bei SPIN Deutschland anerkannt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung vom 05.05.2017 - 05.05.2017, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.05.2017 - 06.05.2017, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.06.2017 - 09.06.2017, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum

---

<b>B1/3.03/04.5.6</b>	<b>Jünemann, Elisabeth S</b>		<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 11:45 - 13:15, 14tägl</b>	<b>309</b>
-----------------------	------------------------------	--	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

**"Was ist christlich sozial?" und "Wie geht das?"**

Es geht in diesem Seminar um die Frage nach dem spezifisch Christlichen in der Sozialen Arbeit. Im Blick auf die Profession und im Blick auf die Organsiation muss für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie für Klientinnen und Klienten deutlich werden, was das Christliche ausmacht und wie es umzusetzen ist.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

---

<b>B1/3.03/04.6.6</b>	<b>Bösch, Michael</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>312</b>
-----------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Philosophie der Menschenrechte**

Die unbedingte Geltung der Menschenrechte gehört zu den Grundprinzipien unserer politischen Ordnung. Sie sind in der Geschichte der europäischen Aufklärung verwurzelt. Doch die Frage ihrer globalen Anerkennung ist mit vielen Problemen behaftet. Welches Menschenbild steht hinter den Menschenrechten? Wie können wir die Sichtweisen der verschiedenen Kulturen bei der Formulierung der Menschenrechte berücksichtigen? Wie lässt sich der ethische Anspruch gegenüber einer politischen Pragmatik begründen?

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.03/04.7.6 Bloech, Julia S 25 2 Modulprü- Mo Block  
fung**

#### **Biographiearbeit im Lebenslauf**

Biographie als Kategorie setzt einen theoretisch fundierten sowie reflektierten, methodischen Umgang voraus. In dem Seminar wird der biographische Zugang theoretisch und praktisch vertieft. Dies geschieht anhand ihrer Konzepte, aber auch im methodischen Selbstversuch.

Biographietheorie und -forschung werden mit charakteristischen Belastungen im Lebenslauf sowie biographische Krisen und Ressourcen in Beziehung gesetzt, entsprechende Möglichkeiten des biographischen Lernens mit KlientInnen selbstständig erarbeitet, spezifische Einsatzfelder aufgezeigt und entsprechende Techniken mit Hilfe der eigenen Person erprobt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.03/04.8.6 Mellies, Elisabeth S 20 2 Modulprü- Mo 13:30 - 16:45, 14tägl 107  
fung**

#### **Lebenskunst und Achtsamkeit in helfenden Berufen**

Um in der Sozialen Arbeit einen professionellen Habitus sowie Freude am Beruf zu erlangen bzw. zu erhalten, ist die Reflexion des eigenen Handelns von zentraler Bedeutung. Damit verbunden steht auch die Frage: Welche theorie- und praxisgeleiteten Reflexions- bzw. methodischen Hilfen stehen zur Verfügung für die Gestaltung einer professionellen Identität, des beruflichen Alltagshandelns, der Entwicklung einer Handlungskompetenz sowie des eigenen persönlichen Lebensstils? Diese Frage ist in der Praxisphase während des Studiums, in der beruflichen Einstiegsphase und im weiteren Berufsleben von besonderer Bedeutung, um Phänomenen wie z.B. dem sog. "Praxisschock" oder "Burnout" präventiv zu begegnen. Diese Veranstaltung findet im 14-tägl. Rhythmus statt. Starttermin: Mo, 03.04.2017 (Die weiteren Termine werden während des Starttermins festgelegt).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.03/04.9.6 Hansjürgens, Rita S 25 2 Modulprü- Mi 15:00 - 16:30, woch  
Martinß, Karl-Heinz fung**

#### **Mahlzeit! - Essen, Trinken und Kochen in der Sozialen Arbeit**

Essen und Trinken beschäftigt alle Menschen gleichermaßen. Es ist Teil der existentiellen Bedürfnisbefriedigung genauso wie ein bedeutender Teil der Kultur. Zugleich lassen sich über Essen, Trinken und Kochen Wege zu den Menschen finden, um mit ihnen in Beziehung zu treten. Aus diesem Grund sind diese Themenbereiche beliebte Ausgangspunkte der Gestaltung eines sozialarbeiterischen Settings oder eines sozialarbeiterischen Angebots. Im Seminar möchten wir die Bereiche in theoretischer aber auch praktischer Hinsicht aufgreifen, vertiefen und erweitern. Als Ziel sollen Ansätze geliefert werden theoretisch begründete Settings mit der Integration von Essen, Trinken und/oder Kochen zu gestalten.

Es handelt sich um eine regelmäßige wöchentliche Veranstaltung, zusätzlich finden Blocktermine statt - genaue Zeitplanung und Vereinbarungen in der ersten Sitzung.

Literatur zum "Reinschnuppern":

- Lotte Rose, Benedikt Sturzenbecher (Hrsg.): "Erst kommt das Fressen ...!" Über Essen und Kochen in der Sozialen Arbeit (Wiesbaden) 2009

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Beginn der Veranstaltung ist am Mittwoch, 19. April 2017 um 15 Uhr !



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1/3.03/04.10.6</b>	<b>Martinß, Karl-Heinz Többe-Schukalla, Monika</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Block</b>	
------------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	--------------	--

**Politics and Society in Germany: current challenges for Social Work**

This seminar gives a frame for comparative policy. It offers a general introduction to German society under historical and current political conditions. These conditions should be reflected within a broader context of European policy and respective influences on social problems. They are a basis for comparing social challenges in different countries. A trip to Berlin with its special political and social roots is an obligatory part of the seminar. The course is part of the English program and is open for incoming students. Termine: Vorbesprechung Januar 2017 / 14.3. - 15.3. 2017 / 27.3. - 30.3. 2017

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung

---

<b>B1/3.03/04.11.6</b>	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 08:15 - 19:15, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 08:15 - 19:15, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 08:15 - 19:15, Block (e)</b>	

**Empirische Sozialforschung - Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Aus der Vielzahl der Methoden der Sozialforschung werden wir uns in diesem Seminar 2 Methoden auswählen, uns mit ihren methodologischen Grundlagen beschäftigen und ihre Anwendung selbst erproben: das Experteninterview und die teilnehmende Beobachtung. Dabei werden wir englischsprachige Forschungsliteratur heranziehen und uns so in englischsprachiger Fachterminologie einüben.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung vom 18.03.2017 - 18.03.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.03.2017 - 24.03.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.05.2017 - 06.05.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.03/04.12.6 Faulde, Joachim S 10 2 Modulprü- Block**  
**fung**

**Lebenswelt und Sozialraum als eine Grundlage religiöser Erwachsenenbildung**

Das Seminar steht im Kontext eines Praxisforschungsprojektes zur Evaluation und Konzeptentwicklung religiöser Erwachsenenbildung. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Katholischen Bildungsstätte Bielefeld durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, einen Einblick in die Theorie und Praxis kath. Erwachsenenbildung zu erhalten. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine empirische Untersuchung zur gegenwärtigen Praxis religiöser Erwachsenenbildung mit anschließenden Überlegungen zur Weiterentwicklung gegenwärtiger Konzepte.

Das Seminar setzt die Arbeit aus dem vergangenen Semester fort. gleichzeitig können aber auch noch "Neueinsteiger" hinzukommen. Das Seminar bietet hervorragende Möglichkeiten, die Ergebnisse später in eine entsprechende BA-Thesis einmünden zu lassen.

Einührunde Literatur:

- Bergold, Ralph; Boschki, Reinhold: Einführung in die religiöse Erwachsenenbildung, Darmstadt 2014.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung

**B1/3.03/04.13.6 Blomberg, Christoph S 25 2 Modulprü- Mi 15:30 - 17:15, woch 311**  
**fung**

**Wer bzw. was ist Deutschland?**

Unter dem Titel ‚Stolz auf unser Land: die amerikanische Linke und der Patriotismus‘ (im Original: ‚Achieving our Country‘) veröffentlichte der amerikanische Philosoph Richard Rorty 1998 eine Streitschrift. Zentraler Inhalt: Ein Teil der amerikanischen kulturellen Linken habe kein positives Verhältnis zu seinem Land. Das verhindere, an positive Traditionen anzuknüpfen und das Land anhand dieser Maßstäbe zu messen und zu verbessern. In Deutschland ist heute die Frage nach dem ‚Eigenen‘, damit dem Verhältnis zum eigenen Land und seiner Geschichte, angesichts einer vielfältigen Bevölkerung mit unterschiedlichen Herkunftsn ebenfalls virulent. Ähnlich zu den USA könnte es sein, dass aufgrund der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts Schwierigkeiten bestehen, unvoreingenommen von Deutschland zu sprechen. Eine solche Lücke kann dann besetzt werden mit nationalistischen und ausgrenzenden Positionen. Im Seminar soll versucht werden, ein historisches Grundwissen über Deutschland (Wanderbewegungen, Territorien, Konfessionen, Herrschaftsformen) zu erarbeiten. Diskutiert werden auch Materialien zur Eingliederung von Flüchtlingen (Tests, diadaktische Materialien). Kenntnisse der Serie ‚Game of Thrones‘ sind von Vorteil für das Verständnis der Seminarinhalte.

**Nach Absprache können Blocktermine stattfinden. Mögliche Termine: 30.06./01.07. bzw. 07.07./08.07.**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.03/04.14.6 Buschmann- Ü 14 2 Modulprü- Block  
Maiworm, Regina führung**

**Gesprächsführung und Interaktion für soziale Berufe (Gruppe 1)**

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe praktisch zu erkunden. Teilweise wird die Technik des Videofeedbacks genutzt. Im Seminar werden Übungen in der Dyade, in Kleingruppen und Gesamtgruppe durchgeführt und im Feedback besprochen. Die Veranstaltung berührt Gruppendynamik, Gesprächsführung, Körperarbeit, verbale und nonverbale Kommunikation, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung.

**Nicht belegte Plätze werden beim ersten Treffen an anwesende Personen, die keine Platz erhalten hatten, vor Ort vergeben!**

**Di 11.4. u. Mi 12.4. jeweils von 9 - 19.30 h. Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart.**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung

**B1/3.03/04.15.6 Buschmann- Ü 14 2 Modulprü- Block  
Maiworm, Regina führung**

**Gesprächsführung und Interaktion für soziale Berufe (Gruppe 2)**

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe praktisch zu erkunden. Teilweise wird die Technik des Videofeedbacks genutzt. Im Seminar werden Übungen in der Dyade, in Kleingruppen und Gesamtgruppe durchgeführt und im Feedback besprochen. Die Veranstaltung berührt Gruppendynamik, Gesprächsführung, Körperarbeit, verbale und nonverbale Kommunikation, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung.

**Nicht belegte Plätze werden beim ersten Treffen an anwesende Personen, die keine Platz erhalten hatten, vor Ort vergeben!**

**Di 18.7. u. Mi 19.7. jeweils von 9 - 19.30 h.**

**Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart.**

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.03/04.16.6 Buschmann- Ü 25 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch U02  
Maiworm, Regina fang**

**Einführung in die empirische, praxisorientierte Forschung mit SPSS**

Die Übung ist anwendungs- und praxisorientiert mit einer Einführung in die Benutzung des Statistikpaketes SPSS für Sozialwissenschaftler. In der forschungsorientierten Übung werden Grundlagen der Untersuchungsplanung, Datenerhebung, Dateneingabe, der deskriptiven Statistik und der schlussfolgernden quantitativen Statistik praktische und exemplarisch erarbeitet. Schlussfolgernde Statistik wird wichtig, wenn man z.B. die Frage, ob etwa Gesprächstechnik A oder B besser ist, empirisch beantwortet werden soll. Diese Grundlagen sind relevant bei der Evaluation des eigenen professionellen Handelns (z.B. empirisches Praxisforschungsprojekt), einer empirischen Bachelorthesis oder für Studierende, die nach dem Bachelor einen Master anstreben. Es wird in Kleingruppen an individuellen Blockterminen gearbeitet. Beispielthema KOMMUNIKATION. Terminabsprache mit den AG's findet u.a. individuell in der Veranstaltung statt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.03/04.17.6 Blomberg, Christoph S 25 2 Modulprü- Di 17:30 - 19:15, woch 311  
fang**

**Heimat**

2015 gab es eine Themenwoche ‚Heimat‘ in der ARD. Eine parallel dazu in Auftrag gegebene Studie von infratest dimap belegt die hohe Wertschätzung, die Deutsche der ‚Heimat‘ entgegenbringen. Was aber ist Heimat – Kindheitserinnerungen, Landschaften, konkrete Menschen...- oder gar Lebensmittel wie das Detmolder Bier oder der Süddolder Grünkohl? Das Seminar geht dem Begriff nach auf der Basis persönlicher Ansichten über die eigene Heimat und diskutiert seine Bedeutung für sich und den Umgang mit anderen. Hinzugezogen werden auch Materialien zur Eingliederung von Flüchtlingen. Zu klären ist die Frage, ob es ‚Heimat‘ braucht, wenn ja was ist es, oder ob der Begriff lediglich dient zur Herstellung einer sonst nicht gegebenen Gemeinschaft und als Ausgrenzungsbegriff für alle Nicht-Einheimischen? Auch theoretische Arbeiten über die Notwendigkeit von Gemeinschaften für das Individuum können hinzugezogen werden.

**Nach Absprache können Blocktermine stattfinden. Mögliche Termine: 30.06./01.07. bzw. 07.07./08.07.**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.03/04.18.6 Uhrmeister, Günther S 25 2 Modulprü- Do 13:30 - 17:15, Block (e)  
Uhrmeister, Günther S 25 2 Modulprü- Block  
fang**

**Qualität im Kinderschutz**

Anforderungen an einen modernen präventiven Kinderschutz im Spannungsfeld von Frühen Hilfen, Beratung, Hilfen zur Erziehung und Gefahrenabwehr bei Kindeswohlgefährdung.

**Die Auftaktveranstaltung findet am 30.03.2017 in der Zeit von 13.00-16.15 Uhr statt.**

**Danach 14tägig sowie Blockveranstaltung nach Vereinbarung.**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung vom 30.03.2017 - 30.03.2017, 13:30 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.03/04.19.6 Griegoleit, Ulrich S 25 2 Modulprüfung Block**

**Umgang mit Sterben und Tod in der Sozialen Arbeit**

Die Soziale Arbeit ist ein (unterschätzter) elementarer Bereich in der Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Gegenstand des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit der Todeswirklichkeit als individueller und institutionalisierter Erfahrung. Themenschwerpunkte: gesellschaftlicher Umgang mit Sterben und Tod, Sterbeorte, Patientenverfügung, Sterbebegleitung, Organspende, Sterbehilfe, Trauerarbeit.

Je nach Interesse erfolgt eine Exkursion, z. B. Verabschiedungsraum (Krankenhaus), Beerdigungsinstitut, Hospitz, Krematorium.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung

**B1.03/04.20.6 Plenge, Andreas S 25 2 Modulprüfung Block**

**Grundlagen des Konfliktmanagements in der Sozialen Arbeit**

Im persönlichen und beruflichen Alltag werden wir fast täglich mit Konflikten konfrontiert. Kenntnisse des Konfliktmanagements helfen dabei, die eigene Handlungsfähigkeit zu erhalten. Nach der Konfliktanalyse nähern wir uns Möglichkeiten der konstruktiven Konfliktbearbeitung, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern der sozialen Arbeit anwendbar sind.

Blockveranstaltung

**B1.03/04.21.6 Tepper, Mathilde S 25 2 Modulprüfung Block**

**Ich bin wie ich bin - Ressourcen orientierter Umgang mit verwirrten Menschen**

Im Seminar werden Ansätze in Theorie und Praxis betrachtet, die einen ressourcenorientierten, wertschätzenden und Selbstbestimmung fördernden Umgang mit Menschen mit Behinderungen ermöglichen bzw. fördern. Dabei werden Kommunikationsmodelle wie beispielsweise die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg, nonverbale Zugangsmöglichkeiten wie Gefühle, Subtext und Resonanzen, der personenzentrierte Ansatz nach Tom Kitwood, Validation nach Feil, integrative Validation nach Richards, das SMEI-Konzept (Sensomotorische Erlebniszentrierte Interaktion) sowie kreative Türöffner, wie z.B. der Einsatz von Musik vorgestellt.

Ergänzt wird die Theorie durch viele Praxisbeispiele aus der Arbeit mit Menschen mit Demenz, sowie Menschen mit geistigen und psychischen Behinderungen.

Blockveranstaltung

**B1.03/04.22.6 Krüger, Philip S 25 2 Modulprüfung Block**

**Sport und Soziale Arbeit - Ausbildung zum Sportübungsleiter C - Teil 2**

Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. ‚Sport und Soziale Arbeit – Ausbildung zum Sportübungsleiter‘ bietet den Studierenden die Möglichkeit der theoretischen und praktischen Verknüpfung der Themen des Sports und der Sozialen Arbeit.

in Räumen der KathO.

Kontakt / nähere Infos:

Philipp Krüger (M.A. Soziale Arbeit) Philip Krüger

Prof. Dr. C. Blomberg (c.blomberg@katho-nrw.de)

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.03/04.23.6 Blome, Heinz S 25 2 Modulprüfung Block**

**Schuldnerberatung als Arbeitsfeld und Querschnittsaufgabe in der Sozialen Arbeit**

Das Seminar soll Dimensionen und Auswirkungen von Ver- und Überschuldung bei Familien und Einzelnen aufzeigen. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Arbeitsfeld Schuldnerberatung, unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen und Fragen, sowie einen ersten Überblick über konkrete Interventionsmöglichkeiten im Kontakt mit Klienten, die von Ver- und Überschuldung betroffen sind.

Blockveranstaltung

### M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

**B1.05.1.1.6 Beermann, Christopher S 1 Modulprüfung n.V.**  
Begleitseminar zur Thesis

**B1.05.1.2.6 Bendel, Klaus S 1 Modulprüfung n.V.**  
Begleitseminar zur Thesis

**B1.05.1.3.6 Bloech, Julia S 1 Modulprüfung n.V.**  
Begleitseminar zur Thesis

**B1.05.1.4.6 Blomberg, Christoph S 1 Modulprüfung n.V.**  
Begleitseminar zur Thesis

**B1.05.1.5.6 Böning, Hermann S 1 Modulprüfung n.V.**  
Begleitseminar zur Thesis

**B1.05.1.6.6 Bösch, Michael S 1 Modulprüfung n.V.**  
Begleitseminar zur Thesis

**B1.05.1.7.6 Böwer, Michael S 1 Modulprüfung n.V.**  
Begleitseminar zur Thesis

**B1.05.1.8.5 Breuer, Marc S 1 Modulprüfung n.V.**  
Begleitseminar zur Thesis

**B1.05.1.9.6 Buschmann-Maiworm, Regina S 1 Modulprüfung n.V.**  
Begleitseminar zur Thesis

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.05.1.10.6</b>	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.11.6</b>	<b>Faulde, Joachim</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.12.6</b>	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.13.5</b>	<b>Hansjürgens, Rita</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.14.6</b>	<b>Hartmann, Klaus</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.15.6</b>	<b>Hörning, Martin</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.16.6</b>	<b>Isele, Patrick</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.17.6</b>	<b>Jünemann, Elisabeth</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.18.5</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.19.6</b>	<b>Martinß, Karl-Heinz</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.20.6</b>	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.21.6</b>	<b>Többe-Schukalla, Monika</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							

## M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

**B1.07.1.1.4**     **Martinß, Karl-Heinz**     **S**     **45**     **2**     **Modulprü-  
fung**     **Di 17:30 - 19:15, woch**     **309**

**Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit (Gruppe 1)**

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

**B1.07.1.2.4**     **Martinß, Karl-Heinz**     **S**     **45**     **2**     **Modulprü-  
fung**     **Do 08:15 - 09:45, woch**     **312**

**Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit (Gruppe 2)**

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

Einführende Literatur:

- Ralph-Christian Amthor, Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit, Weinheim und Basel 2012

**B1.07.1.3.4**     **Bloech, Julia**     **VS**     **70**     **2**     **Modulprü-  
fung**     **Fr 10:00 - 11:30, woch**     **U01**

**Themengebiet 7.1: Die Entwicklung Sozialer Arbeit zwischen Barmherzigkeitsethik, instrumenteller Vernunft und Sozialstaat (Gruppe 3)**

Zentrales Thema ist die Entwicklung Sozialer Arbeit in Deutschland. Zur Auseinandersetzung mit der Entwicklung Sozialer Arbeit gehört die Beschäftigung mit den Ausgangsbedingungen, welche maßgeblich dafür waren, wie und unter welchen Voraussetzungen Soziale Arbeit ausgeformt und stattgefunden hat bzw. stattfindet. Zu diesem Zweck muss die Ausgestaltung Sozialer Arbeit u.a. im Kontext ihrer historischen Gebundenheit und ihrer Bezugsdisziplinen nachvollzogen werden. Hier beziehe ich mich vor allem auf das Spannungsverhältnis von Individuum und Gesellschaft (Schnittstelle Soziologie, Philosophie, Sozialpolitikwissenschaft, Organisationstheorie und Professions-Forschung). Aus dieser Platzierung Sozialer Arbeit ergibt sich ein „multiperspektivischer“ theoretischer Rahmen.

**B1/3.07.2.4.4**     **Faulde, Joachim**     **VÜ**     **95**     **2**     **Modulprü-  
fung**     **Di 08:15 - 09:45, woch**     **U01**

**Themengebiet 7.2: Lebenswelt und Sozialraum als Grundbegriffe pädagogischen Handelns**

Die Begriffe "Lebenswelt" und "Sozialraum" sind grundlegende Bezugspunkte sowohl in aktuellen Theoriediskursen als auch in konzeptionellen Diskussionen Sozialer Arbeit. In dieser Vorlesung sollen beide Begriffe aus der Perspektive der Erziehungswissenschaft systematisch entfaltet und darüber hinaus ihre pädagogische Bedeutung für einzelne Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe untersucht werden.

Einführende Literatur:

- Thiersch, Hans: Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel, 8. Aufl. Weinheim/München 2012.
- Kessl, Fabian; u.a. (Hg.): Handbuch Sozialraum, Wiesbaden 2005.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.07.2.5.4 Bloech, Julia VS 45 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch U02  
fung**

**Themengebiet 7.2: Systematische Ansätze Sozialer Arbeit (Gruppe 1)**

Für das Seminar ‚Systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit‘ wird Soziale Arbeit als eine gesellschaftliche Instanz der Umsetzung der beiden Theoreme ‚Normalisierung‘ und ‚Integration‘, bestimmt. Aufgrund der Positionierung Sozialer Arbeit als Teil der beiden Theoreme ist die Soziale Arbeit als Feld zu verstehen, in dem sich gegenwärtige gesellschaftliche Transformationsprozesse (z.B. von der Disziplinar- zur Kontrollgesellschaft) ausdrücken und realisieren. Bei genauerer Betrachtung der beiden Theoreme sind vorerst zwei Dimensionen zu unterscheiden: Erstens die den gegenwärtigen Transformationsprozessen der Theoreme unterliegenden (veränderten) Denk- und Handlungsweisen, die inzwischen mit vielen Stichworten gekennzeichnet werden, z.B. ‚Aktivierung‘ (vgl. Galuske 2004) und ‚Ökonomisierung‘ (Kessl 2001) etc. Und zweitens dem entsprechenden Prozess der Neujustierung Sozialer Arbeit.

**B1.07.2.6.4 Bloech, Julia VS 45 2 Modulprü- Fr 08:15 - 09:45, woch U02  
fung**

**Themengebiet 7.2: Systematische Ansätze Sozialer Arbeit (Gruppe 2)**

Für das Seminar ‚Systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit‘ wird Soziale Arbeit als eine gesellschaftliche Instanz der Umsetzung der beiden Theoreme ‚Normalisierung‘ und ‚Integration‘, bestimmt. Aufgrund der Positionierung Sozialer Arbeit als Teil der beiden Theoreme ist die Soziale Arbeit als Feld zu verstehen, in dem sich gegenwärtige gesellschaftliche Transformationsprozesse (z.B. von der Disziplinar- zur Kontrollgesellschaft) ausdrücken und realisieren. Bei genauerer Betrachtung der beiden Theoreme sind vorerst zwei Dimensionen zu unterscheiden: Erstens die den gegenwärtigen Transformationsprozessen der Theoreme unterliegenden (veränderten) Denk- und Handlungsweisen, die inzwischen mit vielen Stichworten gekennzeichnet werden, z.B. ‚Aktivierung‘ (vgl. Galuske 2004) und ‚Ökonomisierung‘ (Kessl 2001) etc. Und zweitens dem entsprechenden Prozess der Neujustierung Sozialer Arbeit.

**M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns**

**B1.08.1.1.2 Witteriede, Heinz VÜ 45 2 Modulprü- Do 11:45 - 13:15, woch U02  
fung**

**Themengebiet 8.1: Grundlagen der Konzeptentwicklung (Gruppe 1)**

In dieser Lehrveranstaltung wird zunächst in theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung eingeführt. Es werden relevante Konzeptmodelle und handlungsleitende Prinzipien skizziert sowie Grundelemente/-verfahren einer systematischen Konzeptentwicklung vorgestellt. Anschließend erhalten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, die dabei zu erwerbenden Kenntnisse in erste eigene Entwicklungen umzusetzen, diese dem Plenum zu präsentieren und von entsprechenden Rückmeldungen zu profitieren.

**B1/3.08.1.2.2 Witteriede, Heinz VÜ 50 2 Modulprü- Do 15:30 - 17:15, woch U01  
fung**

**Themengebiet 8.1: Grundlagen der Konzeptentwicklung (Gruppe 2)**

In dieser Lehrveranstaltung wird zunächst in theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung eingeführt. Es werden relevante Konzeptmodelle und handlungsleitende Prinzipien skizziert sowie Grundelemente/-verfahren einer systematischen Konzeptentwicklung vorgestellt. Anschließend erhalten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, die dabei zu erwerbenden Kenntnisse in erste eigene Entwicklungen umzusetzen, diese dem Plenum zu präsentieren und von entsprechenden Rückmeldungen zu profitieren.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.08.2.3.2 Mellies, Elisabeth S 30 2 Modulprü- Di 15:30 - 17:15, woch 208**  
fung

**Themengebiet 8.2: Schlüsselkompetenzen in der Sozialen Arbeit**

Auf der Grundlage von verschiedenen theoretischen Konzepten und Kompetenzebenen wird im aktuellen Fachdiskurs versucht, eine Reihe von Handlungskompetenzen zusammenzutragen, deren Beherrschung den Fachkräften bei der Bewältigung von Problemen in der Praxis Erfolg verspricht. Diese Kompetenzen werden "Soft Skills" (BAG der Praxisämter/ -Referate), Schlüsselkompetenzen (Geißler/Hege) oder Schlüsselqualifikationen (Richter) genannt.

Start: Di, 05.04.2017; 15.30 - 17.15

**B1.08.2.4.2 Martinß, Karl-Heinz S 20 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch 309**  
fung

**Themengebiet 8.2: Migration - sociological theories and concepts for Social Work**

Migration is a complex phenomenon and reality in all European societies. The seminar deals with questions how this phenomenon is perceived and discussed in society. In connection therewith we will find out what sociological theories provide for understanding migration as a complex process in terms of national and personal identity. Based on this theoretical approach we will discuss and develop concepts of Social Work for a migration society.

**B1.08.2.5.2 Mellies, Elisabeth S 30 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch 312**  
fung

**Themengebiet 8.2: Teamarbeit in Feldern der Sozialen Arbeit**

Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit werden in der Sozialen Arbeit selbstverständlich vorausgesetzt. Doch was beinhalten diese Kompetenzen, sowohl auf der kollegialen als auch auf der Leitungsebene? Wodurch entstehen Konflikte, und welche Lösungsstrategien können eingesetzt werden? Die Studierenden lernen, sich theoretisch und praxisbezogen mit diesen Fragen auseinander zu setzen.

Starttermin: 06.04.2017

**M9 Theorien Sozialer Arbeit**

**B1.09.1.1.4 Blomberg, Christoph V 160 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch TheoFak**  
fung

**Sozialpädagogik**

Soziale Arbeit ist historisch und inhaltlich entstanden aus Sozialpädagogik und Sozialarbeit. Die Vorlesung klärt zentrale Inhalte des Begriffs Sozialpädagogik, Handlungsfelder, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Sozialarbeit. Inhalte: Entstehung von Pädagogik und Sozialpädagogik. Sozialpädagogik als Bildung und Erziehung. Unterschiede schulischen und sozialpädagogischen Lernens. Methoden und Handlungsfelder. 'Klassiker' der Sozialpädagogik / Sozialarbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.09.1.2.4**      **Witteriede, Heinz**      **S**      **30**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 10:00 - 11:30, woch**      **208**

**Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit - Grundlagen und Einordnung**

In der Sozialen Arbeit hat die Einsicht in die wechselseitige Beziehung von sozialen und gesundheitlichen Problemen zu Beginn des 20. Jhrd. zu einer verstärkten Entwicklung der gesundheitsfürsorgenden Arbeit mit Menschen in erschwerten Lebenslagen geführt. Im Ergebnis sind bereits in ihrer frühen Professionalisierungsphase entsprechende Kompetenzen, nicht nur in kompensatorischer, sondern ebenso in fördernder und aktivierender Hinsicht ausgebildet worden. Die jüngeren Anstrengungen um eine Schärfung des gesundheitsbezogenen Profils der Sozialen Arbeit lassen sich auch als Bemühungen verstehen, an diese zwischenzeitlich aus dem Fokus geratene Entwicklung anzuschließen, wie auch auf neuere Anforderungen angemessen zu antworten. Gegenstand des Seminars ist die Einführung in die Grundlagen einer entsprechend fokussierenden Sozialen Arbeit, die Herausarbeitung ihrer Stellung und Beitragsmöglichkeiten im Bezugsfeld und die exemplarische Beleuchtung aussichtsreicher Arbeitsfelder.

**B1.09.1.3.4**      **Engel, Sabine**      **S**      **35**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Do 08:15 - 19:15, Block (e)**

**Alexandra**

**Engel, Sabine**      **S**      **35**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mo 08:15 - 19:15, Block (e)**

**Alexandra**

**Engel, Sabine**      **S**      **35**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 08:15 - 19:15, Block (e)**

**Alexandra**

**Wieviel Kommunikationstheorie braucht die Soziale Arbeit?**

Eine wesentliche Säule des Theoriefundaments Sozialer Arbeit bilden Kommunikationstheorien. Gegenstand des Seminars ist daher die Auseinandersetzung mit zentralen relevanten kommunikationstheoretischen Ansätzen und die Reflexion ihrer Bedeutung für die Praxis der Sozialen Arbeit.

Blockveranstaltung vom 13.04.2017 - 13.04.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.07.2017 - 17.07.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.07.2017 - 18.07.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

**B1.09.1.4.4**      **Blomberg, Christoph S**      **35**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Block**

**Theorie und Praxis der Erlebnispädagogik**

Das Seminar gibt einen Einblick in Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik. Behandelt werden einerseits in Referatsform theoretische Grundlagen anhand von ausgewählten Autoren (Rousseau, Thoreau, Hahn); andererseits wird versucht, die Theorie anhand konkreter Erfahrungen nachzuvollziehen. Darüber hinaus werden Grundfragen der Wirksamkeit und Evaluation diskutiert. Zentrale praktische Themen sind: Spiel, Angewiesenheit auf Andere am Beispiel des Kletterns, Sinneserfahrung/Genuss, Muße am Beispiel des Wanderns. Das Seminar findet in Blockform statt im erlebnispädagogischen Schullandheim Barkhausen. Termine: Nach der Anmeldung findet ein Vorbereitungstreffen statt. Termin wird gesondert bekannt gegeben. Block 18.-21.04. Ein Nachbereitungstermin wird im Seminar vereinbart. Kosten ca. 80.00.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.09.1.5.4 Bloech, Julia S 35 2 Modulprü- Do 11:45 - 13:15, woch 309  
fung**

#### **Theorien Sozialer Arbeit im Kontext von Hilfe**

Der Begriff „Hilfe“ gehört zu den gängigen, alltagssprachlichen Begriffen innerhalb der Praxis Sozialer Arbeit. In der Veranstaltung soll eine systematische Klärung des Begriffs Hilfe vollzogen werden. Ausschlaggebend wird sein, Formen des Helfens zu beleuchten, die nicht zufällig und spontan über Ideologien oder Kontrollmechanismen zustande kommen. Vielmehr geht es um Hilfe als gesellschaftliche Aufgabe, staatlich organisiert und von eigens dafür ausgebildeten Fachkräften durchgeführt. In diesem Zuge werden Theorien Sozialer Arbeit und Diskurse, die mit dem Hilfebegriff operieren, einer Analyse unterzogen. Inhalt, Modus und Ziel von Hilfe in der jeweiligen Theorie Sozialer Arbeit werden hierfür geklärt. Der Lerngewinn: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Theorien Sozialer Arbeit zur Ausbildung eines professionellen Hilfeverständnisses sowie einer beruflichen Identität und Handlungskompetenz zu nutzen.

**B1.09.1.6.4 Bloech, Julia S 35 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch 311  
fung**

#### **Drei Theorien Sozialer Arbeit**

Drei Theorien Sozialer Arbeit (feministische, psychoanalytische und lebensweltorientierte) werden mit Hilfe der Portfoliotechnik erschlossen und verinnerlicht.

**B1.09.1.7.4 Blomberg, Christoph S 1 n.V.  
Kolloquium zur Modulprüfung**

### **M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation**

**B1.10.1.1.2 Faulde, Joachim S 18 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch 207  
fung**

#### **Themengebiet 10.1: Elternbildung**

Elternbildung ist ein fester Bestandteil sozialpädagogischer Arbeit in vielen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. In den vergangenen Jahren sind dazu zahlreiche unterschiedliche Konzepte entstanden. In diesem Seminar sollen einige ausgewählte Handlungskonzepte zur Elternbildung vorgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Erarbeitung eines eigenen exemplarischen Konzeptes zur Elternbildung sein.

Einführende Literatur:

- Tschöpe-Scheffler (Hg.): Konzepte zur Elternbildung, eine kritische Übersicht, Opladen 2005.
- Schilling: Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit, 6. aktualisierte Aufl. München / Basel 2013.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.2.2.2**     **Faulde, Joachim**     **S**     **18**     **2**     **Modulprü-  
fung**     **Block**

**Themengebiet 10.2: Lernprozesse in Gruppen gestalten**

Arrangement, Steuerung und Begleitung von Lernprozessen in und mit Gruppen gehört zu den grundlegenden pädagogischen Aufgaben in vielen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit. Das Seminar will in einige ausgewählte theoretische Grundlagen des Lernens in Gruppen einführen und zugleich deren praktische Anwendung einüben.

Einführende Literatur: Langmaack, Barbara: Einführung in die themenzentrierte Interaktion, das Leiten von lern- und Arbeitsgruppen erklärt und praktisch angewandt, 5. vollständig überarbeitete Aufl. Weinheim/Basel 2011.

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit dem Themenbereich 10.1 "Elternbildung" besucht werden.

Der Block findet von Sa. 8.4.2017, Mo. 10.4.17 und Die. 11.4.2017, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

Blockveranstaltung

**B1.10.1.3.2**     **Martinß, Karl-Heinz**     **S**     **18**     **2**     **Modulprü-  
fung**     **Do 11:45 - 13:15, woch**     **208**

**Themengebiet 10.1: Gemeinwesenarbeit / Stadtteilarbeit als aktivierendes Handlungskonzept**

Ausgehend von den Interessen und Bedarfen verschiedener Stadtteilakteure wirkt das Arbeitsprinzip Gemeinwesenarbeit auf die Beteiligung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen hin und ermöglicht Veränderungen in der Förderung von sozialer, kultureller und politischer Teilhabe.

Die Teilnahme an diesem Seminar verpflichtet zum Besuch der Veranstaltung in Themengebiet 2 "Arbeit in und mit Gremien" von Bernd Zimmermann.

Themengebiet 3 im Wintersemester 2017/2018 erfolgt als Fortführung bei K.-H. Martinß.

Literatur unter  
[www.stadtteilarbeit.de](http://www.stadtteilarbeit.de)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.10.2.4.2</b>	<b>Zimmermann, Bernd S</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 18:00 - 19:30, Block (e)</b>	
	<b>Zimmermann, Bernd S</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:30, Block (e)</b>	
	<b>Zimmermann, Bernd S</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 18:00 - 19:30, Block (e)</b>	
	<b>Zimmermann, Bernd S</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:30, Block (e)</b>	
	<b>Zimmermann, Bernd S</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:30, Block (e)</b>	

### **Themengebiet 10.2: Arbeit in und mit Gremien**

Entscheidungen zur Förderung von Maßnahmen, Finanzierung von Einrichtungen, Festlegung von Handlungsbedarfen und Planungen im jeweiligen Sozialraum werden in unterschiedlichen Gremien der Kommunen, des Landes und Bundes sowie bei freien Trägern getroffen. Von zentraler Bedeutung sind die Jugendhilfeausschüsse. Die Arbeit in diesen Gremien ist sowohl durch Theorie und praktische Übungen Gegenstand des Seminars.

Neben den aufgelisteten Terminen wird in der ersten Veranstaltung ein weiterer Termin vereinbart.

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Gemeinwesenarbeit" von Herrn K.-H. Martinß besucht werden.

Blockveranstaltung vom 19.04.2017 - 19.04.2017, 18:00 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.04.2017 - 28.04.2017, 14:00 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.05.2017 - 10.05.2017, 18:00 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.05.2017 - 19.05.2017, 14:00 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.06.2017 - 09.06.2017, 14:00 - 19:30 Uhr, Raum

---

<b>B1.10.1.5.2</b>	<b>Hansjürgens, Rita</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>309</b>
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### **Themengebiet 10.1: Einzelfallbezogene Soziale Arbeit im klinischen Kontext**

Soziale Arbeit im klinischen Kontext ist ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit, das eine immer größere Beachtung erfährt. Klinischer Kontext meint zum einen Handlungsfelder, in denen die Fachkräfte der Sozialen Arbeit beratend und behandelnd tätig sind aber auch die Tätigkeiten in Sozialdiensten im Krankenhäusern und Rehakliniken. In diesem Seminar soll die Theorie einer kooperativen Prozessgestaltung im Setting einer einzelfallbezogenen Hilfe der Sozialen Arbeit mit den Studierenden erarbeitet werden. Dieser Prozess umfasst einen Rahmen von der Situationserfassung bis zur Interventionsdurchführung und Evaluation der Intervention. Die für die Umsetzung in die Praxis nötigen methodischen Kompetenzen werden im hierzugehörigen Seminar 10.2 vermittelt und systematisch trainiert.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.10.2.6.2</b>	<b>Cramer, Ino</b>	<b>SÜ</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Cramer, Ino</b>	<b>SÜ</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 10:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Cramer, Ino</b>	<b>SÜ</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 10:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Cramer, Ino</b>	<b>SÜ</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 10:00 - 15:30, Block (e)</b>	

#### **Themengebiet 10.2: Einzelfallbezogene Soziale Arbeit im klinischen Kontext**

Dieses Seminar bezieht sich direkt auf das Angebot aus Themengebiet 10.1 Einzelfallbezogene Soziale Arbeit im klinischen Kontext. In diesem Seminar werden die theoretischen Inhalte des Seminars aus Themengebiet 1 aufgegriffen und methodisch unterfüttert. Explizit sollen auch Übungen zu den einzelnen Methoden erfolgen. Von den Teilnehmer\_innen wird daher die Bereitschaft zu Übungen in Haltung und Technik verbaler und nonverbaler Kommunikation erwartet.

Blockveranstaltung vom 23.06.2017 - 23.06.2017, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.06.2017 - 24.06.2017, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.07.2017 - 01.07.2017, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.07.2017 - 08.07.2017, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum

---

<b>B1.10.1.7.2</b>	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 13:30 - 15:15, woch</b>	<b>107</b>
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Themengebiet 10.1: Beratungskonzepte in der Sozialen Arbeit**

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über verschiedene traditionelle und aktuelle Theorieansätze von Beratungskonzepten und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Starttermin: Di, 05.04.2017

---

<b>B1.10.2.8.2</b>	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2/3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 08:15 - 16:45, Block (e)</b>	<b>110</b>
	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2/3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 08:15 - 16:45, Block (e)</b>	<b>110</b>
	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2/3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 16:45, Block (e)</b>	<b>207</b>

#### **Themengebiet 10.2: Theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte**

Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C. Rogers und R. Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die praktische Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Dieses Seminar kann nur in Verbindung mit den übrigen Veranstaltungen von mir in Modul 10.1 und 10.3 besucht werden.

Blockveranstaltung vom 27.03.2017 - 27.03.2017, 08:15 - 16:45 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 28.03.2017 - 28.03.2017, 08:15 - 16:45 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 29.03.2017 - 29.03.2017, 08:15 - 16:45 Uhr, Raum 207

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.1.9.2 Pahlke, Georg S 18 2 Modulprü- Block**  
**fung**

**Themengebiet 10.1: Einführung in die praktische Jugendbildungsarbeit Ausbildung für die Mitarbeit in der Leitung von Orientierungstagen**

Die Veranstaltung beinhaltet zwei Teile. In einem 4-tägigen Blockseminar lernen die TeilnehmerInnen die Grundlagen der Jugendbildungsarbeit mit SchülerInnen in Orientierungstagen kennen (Adressaten, Methoden, Inhalte, eigene Motivation). In einem sog. "Learnerkurs" (3 Tage) wird die Mitarbeit in der Leitung unter Anleitung praktisch erprobt.

**Zu diesem Angebot findet eine Informationsveranstaltung im WiSe 2016/17 am 18.01.2017 von 13:15-14:00 Uhr statt.**

Blockveranstaltung

**B1.10.2.10.2 Pahlke, Georg S 18 2 Modulprü- Block**  
**fung**

**Themengebiet 10.2: Einführung in die praktische Jugendbildungsarbeit Ausbildung für die Mitarbeit in der Leitung von Orientierungstagen**

Die Veranstaltung beinhaltet zwei Teile. In einem 4-tägigen Blockseminar lernen die TeilnehmerInnen die Grundlagen der Jugendbildungsarbeit mit SchülerInnen in Orientierungstagen kennen (Adressaten, Methoden, Inhalte, eigene Motivation). In einem sog. "Learnerkurs" (3 Tage) wird die Mitarbeit in der Leitung unter Anleitung praktisch erprobt.

**Zu diesem Angebot findet eine Informationsveranstaltung im WiSe 2016/17 am 18.01.2017 von 13:15-14:00 Uhr statt.**

Blockveranstaltung

**B1.10.1.11.2 Böwer, Michael S 36 2 Modulprü- Mi 10:00 - 11:30, woch U02**  
**fung**

**Themengebiet 10.1: Beratungskonzepte Sozialer Arbeit - Systemische Beratung I (Ansätze und Modelle)**

Der systemische Ansatz hat sich zu einem zentralen 'Handwerkszeug' sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Praxis entwickelt. Überall sind Gespräche zu führen, Fälle zu begleiten und alltägliche Probleme in Interaktion zu lösen. In sozialen Diensten, Beratungsstellen, Heimeinrichtungen und aufsuchenden Diensten sind Methoden systemischer Intervention hilfreich, um auch in komplexen und krisenhaften Situationen handlungsfähig zu bleiben. Im Rahmen des Lehrangebots soll exemplarisch auf Basis des systemischen Ansatzes eine reflexive Handlungskompetenz für ein sozialprofessionelles Denken und Fallverstehen herausgebildet werden.

Im Modul 10.1 (Prof. Dr. Michael Böwer, Dipl. Soz.arb./päd., Syst. Berater SG) wird ein Überblick zu grundlegenden Ansätzen und Modellen systemischer Beratung gegeben.

Im Modul 10.2 (LB Anja Willeke, MA, und LB Johannes Tack, Dipl.-Soz.arb.) wird die systemische Arbeitsweise praktisch (interaktiv) in selbsterfahrungsbezogenen Übungen und Fallbearbeitungen vertieft und reflektiert.

Wichtiger (Termin-) Hinweis:

Die Veranstaltungen beginnen in einem vorgezogenen Blocktag mit einem gemeinsamen Einstieg ins Themenfeld und in den selbsterfahrungsbezogenen Arbeitsprozess; im Anschluss erfolgt der Einstieg in den Teil 10.2. Die Teilnahme hier und an den weiteren Seminareinheiten ist verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss des Moduls. Die Veranstaltungen im Sommersemester werden mit einer wöchentlichen Lehrveranstaltung (10.1.) und einem Trainingskurs (10.2 als Block) fortgesetzt. Im WS 17/18 wird das Modul durch Blockveranstaltungen (10.3) abgeschlossen.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.1.12.2 Tack, Johannes S 18 2 Modulprüfung Block**

**Themengebiet 10.2: Systemische Beratung II (Trainingskurs)**

Das Seminar bietet die Grundlagen für die Arbeit mit Familien. In der Einführungsveranstaltung werden Grundkenntnisse der systemischen Familienberatung vermittelt als Grundlage für die Entwicklung einer professionellen Beratungs- Entscheidungs- und Handlungskompetenz.

Blockveranstaltung

**B1.10.2.13.2 Willeke, Anja S 18 2 Modulprüfung Block**

**Themengebiet 10.2: Systemische Beratung II (Trainingskurs)**

Praktische Fallarbeit: Erstellen einer Familiendiagnose, Zirkuläres Fragen, Kommunikationsmuster nach V. Satir, Skulpturarbeit, Reflecting Team, Übungen und Rollenspiel.

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Techniken" von Herrn M. Böwer besucht werden.

Blockveranstaltung

**B1.10.1.14.2 Beermann, Christopher S 18 2 Modulprüfung Block**

**Themengebiet 10.1: Strafrecht, Strafverahrensrecht, Jugendstrafrecht**

Die Veranstaltung dient der weiteren Planung des Seminars, insbes. der Festlegung der weiteren Termine und der Information über die notwendige Literatur.

Das Seminar steht im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung von Herrn Gaub, soll dafür die entsprechenden Grundlagen legen und die Bezüge zum Jugendstrafrecht vertiefen.

**Strafrecht, Strafverahrensrecht, Jugendstrafrecht: Kick-off-Veranstaltung am 3.4.2017, 17.30 Uhr bis 19.15 Uhr**

Blockveranstaltung

**B1.10.2.15.2 Gaub, Hendrik S 18 2 Modulprüfung Block**

**Themengebiet:10.2: Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe - Soziale Arbeit in Zwangskontexten**

Soziale Arbeit im Zwangskontext am Beispiel des ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz beim Landgericht Paderborn mit den Fachbereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht und Gerichtshilfe. Neben der Erarbeitung von Methoden und Konzepten zum Umgang mit Klienten im Zwangskontext bilden die praxisnahe Darstellung des ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz sowie die Vermittlung von Wissen über verschiedene Straftätergruppen die Schwerpunkte des Seminars.

Das Seminar wird im Wintersemester fortgeführt und schließt mit dem Besuch eines Gerichtstermins ab. Das Seminar steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung von Prof. Dr. Beermann.

**Es beginnt am 13.04.2017 und findet anschließend 14-täglich statt.**

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.1.16.2 Bloech, Julia S 18 2 Modulprü- Mi 10:00 - 11:30, woch U03  
fung**

**Themengebiet 10.1: Professionelle Intervention im Kontext von Alter und Tod**

In einem ersten Schritt werden in der Veranstaltung Lebenswelt und Lebenslage der betroffenen alten Menschen als auch Palliativ- und HospizpatientInnen sowie dazugehörige Beratungsbedarfe vorgestellt. In einem zweiten Schritt soll die Stellung der jeweiligen Intervention dargelegt, diskutiert und verinnerlicht werden. In einem dritten Schritt werden einige der gegenwärtigen Beratungsangebote (Angehörigenberatung, Demenzberatung, Beratung im Palliativ- und Hospizkontext etc.) dargestellt und diskutiert. U.a. werden Gäste aus den genannten Beratungsbereichen in das Seminar eingeladen.

Themengebiet 10.2 wird mit Themengebiet 10.3 im Wintersemester 2017/18 angeboten.

**M11 Professionelle Perspektiven Sozialer Arbeit**

**B1.11.1.1.6 Martinß, Karl-Heinz S 35 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch 311  
fung**

**Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskussionen um die Identität der Sozialen Arbeit. Positionen und Differenzen (Gruppe 1)**

Soziale Probleme verschärfen sich, Verunsicherungen in der Gesellschaft nehmen zu. Gleichzeitig erscheint die Situation in der Sozialen Arbeit unübersichtlich: es gibt verschiedene Theorieentwürfe sowie konkurrierende Arbeitsmodelle. In diesem Seminar wollen wir die aktuellen Diskussionen zur professionellen Identität der Sozialen Arbeit nachvollziehen und die mittlerweile veröffentlichten Thesen und Statements vorstellen und diskutieren.

Als Grundlage für dieses Seminar dient das Sonderheft 10 der Zeitschrift "neue praxis" von 2011, in dem diese Debatte breit vorgestellt wird.

**B1.11.1.2.6 Martinß, Karl-Heinz S 35 2 Modulprü- Do 13:30 - 15:15, woch 208  
fung**

**Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskussionen um die Identität der Sozialen Arbeit. Positionen und Differenzen (Gruppe 2)**

Soziale Probleme verschärfen sich, Verunsicherungen in der Gesellschaft nehmen zu. Gleichzeitig erscheint die Situation in der Sozialen Arbeit unübersichtlich: es gibt verschiedene Theorieentwürfe sowie konkurrierende Arbeitsmodelle. In diesem Seminar wollen wir die aktuellen Diskussionen zur professionellen Identität der Sozialen Arbeit nachvollziehen und die mittlerweile veröffentlichten Thesen und Statements vorstellen und diskutieren.

Als Grundlage für dieses Seminar dient das Sonderheft 10 der Zeitschrift "neue praxis" von 2011, in dem diese Debatte breit vorgestellt wird.

**B1.11.1.3.6 Hansjürgens, Rita S 35 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch 311  
fung**

**Themengebiet 11.1: Typisch SozialarbeiterIn? Theoretische und praktische Annäherung an eine berufliche Identität**

Die Frage nach einer Entwicklung der beruflichen Identität als Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter stellt sich besonders am Ende des Studiums. Was ist typisch für die Profession, an welchen Stellen grenzt sie sich von anderen ab und wie kann z.B. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams gestaltet werden? Die Antworten sollen in diesem Seminar durch die Erarbeitung von Theorien sowie durch Einblicke in die praktische Ausgestaltung erarbeitet werden.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.8.6	Thiemann, Angela	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 12:00 - 18:30, Block (e)	
	Thiemann, Angela	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	
	Thiemann, Angela	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	

### Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Angela Thiemann ist Sozialarbeiterin und Supervisorin (DGSv). Sie kennt sich gut aus in der ambulanten und stationären Erziehungshilfe und in der Krisenberatung von Familien und Pflegefamilien.

Blockveranstaltung vom 05.05.2017 - 05.05.2017, 12:00 - 18:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.05.2017 - 06.05.2017, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 12.05.2017 - 12.05.2017, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum

B1.11.2.9.6	Isermann, Werner	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	
	Isermann, Werner	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	
	Isermann, Werner	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	
	Isermann, Werner	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	
	Isermann, Werner	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 15:00, Block (e)	

### Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Das Seminar wird in der Zeit von Mai - Juni 2015 in Blockform angeboten. Bitte beachten Sie die Aushänge!

Werner Isermann (Dipl. Sozial-/Religionspädagoge) ist als Coach (DGfC), Supervisor (DGSv) und Mediator tätig.

Außerdem hat er Erfahrungen in der Erwachsenen-/Familienbildung und in der Altenhilfe.

Blockveranstaltung vom 21.04.2017 - 21.04.2017, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.04.2017 - 28.04.2017, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.05.2017 - 05.05.2017, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 12.05.2017 - 12.05.2017, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.05.2017 - 13.05.2017, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.11.2.10.6</b>	<b>Cramer, Ino</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 10:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Cramer, Ino</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Cramer, Ino</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 10:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Cramer, Ino</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 10:00 - 16:30, Block (e)</b>	

**Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit**

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Mit welchen Vorstellungen habe ich meinen Beruf gewählt und was ist aus diesen Ideen im Verlaufe des Studiums geworden? Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüber hinaus werden Perspektiven für die weitere berufliche Identitätsbildung entwickelt. Mit Hilfe verschiedener Coaching-Tools werden berufliche Ziele und mögliche Hürden bei der Zielerreichung identifiziert und Ressourcen für den weiteren Werdegang zugänglich gemacht. Ziel dieses Seminars ist es, ein möglichst konkretes Bild für die berufliche Zukunft zu generieren, um einen erfolgreichen Transfer beim Übergang in den Beruf zu ermöglichen."

Ino Cramer ist Diplom Sozialarbeiter und Klinischer Sozialarbeiter (M.A.). Er arbeitet als freiberuflicher Coach und Gesundheitstrainer und leitet regelmäßig Seminare zu spezieller Gesprächsführung und NLP. Seine Arbeitsschwerpunkte innerhalb der Sozialen Arbeit liegen in der Rehabilitationsberatung mit Schwerpunkt der beruflichen Orientierung im medizinischen Rehabilitationswesen.

Blockveranstaltung vom 29.03.2017 - 29.03.2017, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.04.2017 - 28.04.2017, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.05.2017 - 06.05.2017, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.05.2017 - 13.05.2017, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum

<b>B1.11.2.11.6</b>	<b>Meermeyer-Decking, S Anna</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:00, Block (e)</b>	
	<b>Meermeyer-Decking, S Anna</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 10:00 - 13:15, 14tägl</b>	<b>306</b>

**Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit**

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Weitere Termine wrden direkt mit den Studierenden vereinbart.

Blockveranstaltung vom 24.03.2017 - 24.03.2017, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.12.6	Meermeyer-Decking, S Anna	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	
	Meermeyer-Decking, S Anna	S	20	2	Modulprü- fung	von 14:00, Block (Sa)	
	Meermeyer-Decking, S Anna	S	20	2	Modulprü- fung	von 09:00, Block (Sa)	

**Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit**

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Anna Meermeyer-Decking arbeitet freiberuflich als Coach und in der Erwachsenenbildung. Außerdem bringt sie Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und Schulungsarbeit im Kontext von Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt mit.

Blockveranstaltung vom 31.03.2017 - 31.03.2017, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum

B1.11.2.13.6	Lehmann, Susanne	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 12:00 - 18:30, Block (e)	
	Lehmann, Susanne	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	
	Lehmann, Susanne	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	

**Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit**

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt?

Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Susanne Lehmann arbeitet im Bereich Fortbildung, Supervision/Coaching und Projektmanagement. Frau Lehmann ist Supervisorin DGSv. Ihre Arbeitsschwerpunkte innerhalb der Sozialen Arbeit sind Jugendsozialarbeit (Jugendberufshilfe/Jugendmigration), Arbeit mit Ehrenamtlichen, Offener Ganztags.

Blockveranstaltung vom 05.05.2017 - 05.05.2017, 12:00 - 18:30 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 06.05.2017 - 06.05.2017, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 12.05.2017 - 12.05.2017, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum

**M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.12.1.1.2</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>V</b>	<b>80</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>U03</b>
<b>Sozialrecht</b> Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.							
<b>B1.12.1.2.2</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>V</b>	<b>80</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>U03</b>
<b>Grundlagen der Rechtsordnung</b> Die Veranstaltung dient der Einführung in die Grundlagen der Rechtsordnung. Vermittelt werden die zentralen Rechtsquellen sowie die Technik der Fallbearbeitung.							
<b>B1.12.1.3.2</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>V</b>	<b>100</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 13:30 - 15:15, woch</b>	<b>U01</b>
<b>Grundlagen des Familienrechts</b> Gesetzessammlung Familienrecht erforderlich.							
<b>B1/3.12.1.4.2</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>V</b>	<b>100</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>U01</b>
<b>Kinder- und Jugendhilferecht</b> Gesetzestexte Jugendrecht erforderlich.  Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.							
<b>B1.12.1.5.2</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>303</b>
<b>Fallwerkstatt Öffentliches Recht</b> Vermittelt wird die Methodik der Fallbearbeitung.							
<b>B1.12.1.6.2</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>306</b>
<b>Fallwerkstatt Sozialrecht</b>							
<b>B1/3.12.1.7.2</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>S</b>	<b>80</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 15:30 - 17:15, woch</b>	<b>U01</b>
<b>Fallwerkstatt im Kinder- und Jugendhilferecht</b> Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.							
<b>B1.12.1.8.2</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Verfassungsrechtliche Grundlagen</b> Im Seminar sollen die verfassungsrechtlichen Grundlagen unserer Rechtsordnung kritisch betrachtet werden. Einbezogen wird auch der europäische Kontext.							

## M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
B1/3.13.1.1.2	Breuer, Marc	V	80	2	Modulprüfung	Do 08:15 - 09:45, woch	U01
	Breuer, Marc	V	80	2	Modulprüfung	Mo 08:15 - 13:15, Block (e)	

#### Themengebiet 13.1: Migration und Integration

In den zurückliegenden Jahrzehnten kamen zahlreiche Migrantinnen und Migranten nach Deutschland. Die sogenannten Gastarbeiter der Nachkriegszeit, die aus der früheren Sowjetunion und weiteren Staaten in die Bundesrepublik kommenden (Spät-)Aussiedler, Asylsuchende sowie Arbeitsmigranten aus anderen EU-Ländern haben unsere Gesellschaft nachhaltig geprägt. Gegenstand der Vorlesung ist die Empirie der Migration in die Bundesrepublik sowie die Situation der hier lebenden Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund. Theorien der Integration werden ebenso behandelt wie die Empirie von Integrationsprozessen und die damit verbundenen Herausforderungen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung vom 10.04.2017 - 10.04.2017, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum

B1.13.1.2.2	Bendel, Klaus	V	70	2	Modulprüfung	Di 13:30 - 15:15, woch	U03
-------------	---------------	---	----	---	--------------	------------------------	-----

#### Themengebiet 13.1: Soziale Ungleichheit und soziale Probleme

Soziale Ungleichheiten und soziale Probleme sind zentrale Themen der Sozialwissenschaften, während sie gleichzeitig für die Soziale Arbeit den Bezugspunkt und die Legitimation für professionelle Hilfeleistungen darstellen. In der Veranstaltung soll ein einführender Überblick in verschiedene Dimensionen und Entwicklungstendenzen sozialer Ungleichheiten und sozialer Probleme in modernen Gesellschaften gegeben werden. Im Rahmen des Moduls 13 gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 1 (Sozialstrukturen und soziale Systeme).

B1/3.13.2.3.2	Bendel, Klaus	V	80	2	Modulprüfung	Di 10:00 - 11:30, woch	TheoFak
---------------	---------------	---	----	---	--------------	------------------------	---------

#### Themengebiet 13.2: Lebensphase Jugend (Gruppe 1)

In der Veranstaltung soll ein Überblick zu den allgemeinen Grundlagen der Jugend als Lebensphase aus sozialwissenschaftlicher Sicht gegeben werden. Neben sozialisationstheoretischen Aspekten bilden dabei die Ausdifferenzierung und Verlängerung sowie der Strukturwandel der Jugendphase in modernen Gesellschaften Schwerpunkte. Darüber hinaus soll auf aktuelle Entwicklungstendenzen in zentralen Lebensbereichen (z.B. im Hinblick auf Wertorientierungen, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung), sowie auf besondere Problemlagen (z.B. Kriminalität und Drogengebrauch) eingegangen werden. Im Rahmen des Moduls 13 gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.13.2.4.2	Bendel, Klaus	V	80	2	Modulprüfung	Di 11:45 - 13:15, woch	U01
-------------	---------------	---	----	---	--------------	------------------------	-----

#### Themengebiet 13.2: Lebensphase Jugend (Gruppe 2)

In der Veranstaltung soll ein Überblick zu den allgemeinen Grundlagen der Jugend als Lebensphase aus sozialwissenschaftlicher Sicht gegeben werden. Neben sozialisationstheoretischen Aspekten bilden dabei die Ausdifferenzierung und Verlängerung sowie der Strukturwandel der Jugendphase in modernen Gesellschaften Schwerpunkte. Darüber hinaus soll auf aktuelle Entwicklungstendenzen in zentralen Lebensbereichen (z.B. im Hinblick auf Wertorientierungen, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung), sowie auf besondere Problemlagen (z.B. Kriminalität und Drogengebrauch) eingegangen werden. Im Rahmen des Moduls 13 gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.13.1/2.5.2 Breuer, Marc S 20 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch 309  
fung**

**Themengebiet 13.1/2: Migration - Sociological Theories and Concepts for Social Work**

Migration is a complex phenomenon and reality in all European societies. The seminar deals with the question how this is currently perceived and discussed. In connection therewith we will find out what sociological theories provide for understanding migration as a complex process in terms of national and personal identity. Based on this theoretical approach we will discuss and develop concepts of Social Work for a migration society.

**B1/3.13.2.6.2 Frohn, Christoph S 25 2 Modulprü- Mi 15:30 - 17:15, woch 208  
fung**

**Themengebiet 13.2: Soziale Ungleichheiten der Gesundheit und der Teilhabe - am Beispiel ausgewählter Bevölkerungsgruppen**

Die Lebenswelt der Bevölkerung Deutschlands ist in der heutigen Zeit geprägt von hohen Lebenserwartungen, positiven gesundheitlichen Lagen sowie pluralen Chancen zur gesellschaftlichen Teilhabe. Diese offenkundig wünschenswerte gesellschaftliche Entwicklung betrifft indessen nicht alle Bevölkerungsgruppen im gleichen Maße. Dabei sind es gerade diese Faktoren, denen ein zentraler Stellenwert für ein qualitativ hochwertiges Leben zugesprochen wird. Inhalt des Seminars ist in diesem Zusammenhang die Untersuchung von Migranten, Behinderten und hochaltrigen Menschen im Hinblick auf die ungleiche Verteilung von Gesundheits- und Teilhabechancen innerhalb der Gesellschaft. Neben der Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien und Determinanten zur Erklärung der sozialen Ungleichheit, steht insbesondere die Analyse empirischer Daten zur Beurteilung der sozialen Lage der behandelten Gruppen im Fokus.

**B1.13.3.7.2 Bendel, Klaus S 1 n.V.**

**Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.13.3.8.2 Breuer, Marc S 1 n.V.**

**Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

**M14 Politische und ökonomische Grundlagen  
und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.14.1.1.4**      **Frampton, Magnus**      **S**      **20**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Block**  
**Többe-Schukalla,**  
**Monika**

**Human rights and ethnic minorities - a field for politics and social work**

Ethnic minorities and their special life situations are recurrent topics for social work. The way human rights are realized for different minorities is of utmost importance for Social Work as a human rights profession. Both – Social Work and Politics – are based on international human rights and minorities declarations, conventions and their fundamental values which must be respected with regard to equality, worth, social justice and dignity for all people. Within the course students will get a deeper insight into human rights and minority conventions, learn about human rights instruments and guiding rules in their special and distinct meaning for politics and social work. An International Week about ethnic minorities (17/2017) with lecturers from partner universities is part of this seminar. This seminar is open for incoming students.

Termine: 7.4. / 8.4. / 24.4. - 28.4. 2017  
Blockveranstaltung

**B1.14.1.2.4**      **Többe-Schukalla,**      **S**      **20**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Block**  
**Monika**

**Welfare systems and social work in comparison**

Welfare stands for a variety of different systems and can be seen as the overarching and crucial topic for the way social policy strategies and social work is organized. This seminar focuses on the following issues. On the basis of a comprehensive overview of different European welfare systems in their distinctive features, historical developments and current challenges, students will be provided with deeper knowledge on how to compare different welfare models on theoretical and practical levels. Various fields within the social policy and social work sectors as family policy, health care, educational system etc. will be explained in detail in order to find similarities and differences between countries and to discuss the meaning of a future European social model. This course is open for incoming students. Lecturers from partner universities are included by video conferences.

Termine (vorläufige): 15.3. (ab 14.00 Uhr) / 16.3. / 20.3. / 21.3. / 22.3. / 5.4. 2017  
Blockveranstaltung

**B1.14.1.3.4**      **Bösch, Michael**      **S**      **30**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mo 13:30 - 15:15, woch**      **311**

**Demokratie und Globalisierung**

Der Prozeß der Globalisierung konfrontiert die Staaten zunehmend mit Problemen, die nicht allein durch einzelstaatliche Politik zu lösen sind. Welche Auswirkungen dies auf die demokratische Verfassung der Staaten hat und in welcher Weise die internationale Politik "demokratisiert" werden kann, sind zwei Hauptfragestellungen, mit denen wir uns beschäftigen werden. Begriff und Phänomen der Globalisierung, Theorien der Demokratie und Möglichkeiten einer globalen politischen Ordnung werden analysiert und ethisch reflektiert.

**B1.14.1.4.4**      **Többe-Schukalla,**      **S**      **10**      **1**      **Modulprü-  
fung**      **n.V.**  
**Monika**  
**Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

**M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und  
Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.15.1.1.4**    **Bösch, Michael**    **V**    **90**    **2**    **Modulprü-  
fung**    **Mo 10:00 - 11:30, woch**    **U01**

**Themengebiet 15.1: Theorien der Gerechtigkeit**

Die Gerechtigkeit ist die Leitidee der politischen Ethik. Sie umfaßt die Begründung einer rechtsstaatlichen Ordnung ebenso wie die Problematik sozialer Gerechtigkeit. Die politische Philosophie sucht den Begriff und die Kriterien der Gerechtigkeit zu bestimmen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und moderne Theorien der Gerechtigkeit.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.15.1.2.4**    **Bösch, Michael**    **S**    **25**    **2**    **Modulprü-  
fung**    **Di 10:00 - 11:30, woch**    **U03**

**Themengebiet 15.1: Martha Nussbaums Theorie der Gerechtigkeit (Lektüreseminar)**

Die amerikanische Philosophin Martha Nussbaum (\*1947) ist eine der weltweit angesehensten Philosophinnen. Ihre Gerechtigkeitstheorie fußt auf dem Fähigkeitenansatz des Nobelpreisträgers Amartya Sen und widmet sich in besonderer Weise den Problemen der Gerechtigkeit für Frauen sowie für Menschen mit Behinderung. Auch die ethische Bedeutung von Emotionen spielt in ihrem Ansatz eine große Rolle.

**B1/3.15.2.3.4**    **Jünemann, Elisabeth S**    **S**    **70**    **2**    **Modulprü-  
fung**    **Do 13:30 - 15:15, woch**    **U03**

**Themengebiet 15.2: Ethik im Kinder- und Jugendalter**

Es geht in diesem Seminar um den individual- und sozialetischen Blick auf den jungen Menschen und sein Bedürfnis an Moral.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.15.2.4.4**    **Jünemann, Elisabeth S**    **S**    **70**    **2**    **Modulprü-  
fung**    **Do 10:00 - 11:30, woch**    **U01**

**Themengebiet 15.2: Ethik, die an der Zeit ist**

Es geht in diesem Seminar um individualethische und sozialetische Fragen, die sich zur Zeit in der Gesellschaft stellen. Sie müssen erkannt, formuliert und beantwortet werden.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.15.2.5.4**    **Jünemann, Elisabeth S**    **S**    **1**    **n.V.**  
**Kolloquium zu den Ethik-Seminaren**

Hier geht es - ab Ende April - für Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit darum, ethische Entscheidung einzuüben. Dazu werden Beispiele zum Thema des Seminars gefunden und bearbeitet.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M16 Persönlichkeit - der Mensch im  
philosophischen und theologischen Denken**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.16.1.1.2</b>	<b>Bösch, Michael</b>	<b>V</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>TheoFak</b>
<b>Interpretationen des Menschlichen. Hermeneutische Zugänge zur Anthropologie</b>							
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Philosophische Anthropologie, die sich als deutende Reflexion des Menschseins versteht. Es werden Grundlagen einer Theorie des Verstehens und Interpretierens (Hermeneutik) vorgestellt, um den Menschen als sich selbst interpretierendes Wesen zu thematisieren.							
<b>B1/3.16.1.2.2</b>	<b>Bösch, Michael</b>	<b>S</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>312</b>
<b>Geschichte und Problematik des Personbegriffs</b>							
Was heißt es, von Menschen als Personen zu sprechen? Seit der Spätantike hat dieser Begriff eine wechselvolle Geschichte gehabt, in der es zu sehr verschiedenen Begriffsbestimmungen gekommen ist. Dies spiegelt sich auch heute noch in der kontroversen Diskussion über die Kriterien des Personseins. Das hat große Relevanz für viele ethische Fragestellungen. Wir untersuchen in diesem Seminar die verschiedenen philosophischen Konzepte des Personbegriffs und prüfen ihre ethischen Konsequenzen.							
Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.							
<b>B1.16.1.3.2</b>	<b>Jünemann, Elisabeth S</b>		<b>50</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 15:30 - 17:15, woch</b>	<b>312</b>
<b>Anthropologie der Lebenswenden</b>							
Es geht in diesem Seminar um den theologisch-anthropologischen Blick auf die Zeiten, in denen sich das menschliche Leben wendet und daher besonders sensibel ist. Was macht das Leben an den Lebenswenden (von der Geburt bis zum Sterben) so sensibel? Und was braucht es dann zu seinem Glück?							
<b>B1/3.16.1.4.2</b>	<b>Jünemann, Elisabeth S</b>		<b>70</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>U03</b>
<b>Menschenbild im Bilderbuch</b>							
Es geht um anthropologische Fragen der Kinder. Um die Frage nach Leben und Tod, nach Mut und Angst, Traurigkeit und Glück, Freundschaft und Ausgrenzung ... Diese Fragen werden aus der Perspektive theologischer Anthropologie bearbeitet am Beispiel moderner Bilderbücher.							
Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.							
<b>B1.16.1.5.2</b>	<b>Bösch, Michael</b>	<b>S</b>		<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung</b>							
Dies ist ein Angebot zur Prüfungsvorbereitung für die Studierenden, die im vergangenen Wintersemester eine philosophische Veranstaltung in M16 besucht haben, die in diesem Sommersemester abgeprüft wird. Ort und Zeit n.V.							

## M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.17.1.1.2**      **Böning, Hermann**      **V**      **90**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 10:00 - 11:30, woch**      **U01**

**Themengebiet 17.1: Einführung in die Kulturpädagogik und ästhetische Praxis - Gruppe 1**

Grundlagen der Ästhetik und der Kulturpädagogik, soziale Kulturarbeit und kulturelle Sozialarbeit, Prozesse der kulturellen Aneignung in Rezeption und Produktion sowie ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter sind die zentralen Themenkomplexe dieser Vorlesung. Fallbeispiele und Gestaltungsprojekte sollen die Zusammenhänge verdeutlichen. (Diese Pflichtveranstaltung im Themengebiet 17.1 wird für BA Soz.Arb. im 2. Studiensemester parallel angeboten.)

**B1/3.17.1.2.2**      **Böning, Hermann**      **V**      **95**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 13:30 - 15:15, woch**      **U01**

**Themengebiet 17.1: Einführung in die Kulturpädagogik und ästhetische Praxis - Gruppe 2**

Grundlagen der Ästhetik und der Kulturpädagogik, soziale Kulturarbeit und kulturelle Sozialarbeit, Prozesse der kulturellen Aneignung in Rezeption und Produktion sowie ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter sind die zentralen Themenkomplexe dieser Vorlesung. Fallbeispiele und Gestaltungsprojekte sollen die Zusammenhänge verdeutlichen. (Diese Pflichtveranstaltung im Themengebiet 17.1 wird für BA Soz.Arb. im 2. Studiensemester parallel angeboten.)

Die Lehrveranstaltung soll von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.17.2.3.2**      **Böning, Hermann**      **S**      **25**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 10:00 - 11:30, woch**      **207**

**Themengebiet 17.2: Kinderzeichnung - Entwicklung zeichnerischen Gestaltens**

In der Lehrveranstaltung werden die Entwicklung des zeichnerischen Gestaltens, die Universalität der Kinderzeichnung und das bildnerische Denken analysiert sowie die Bedeutung der Kinderzeichnung für Soziale Arbeit sowie für die Bildung und Erziehung im Kindesalter herausgearbeitet. Die zeichnerische Entwicklung bei Behinderung, Kinderzeichnung im interkulturellen Vergleich und der wechselseitige Bezug von Kunst und Kinderzeichnung sind ebenso Schwerpunkte.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.17.2.4.2**      **Böning, Hermann**      **S**      **25**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 15:30 - 17:15, woch**      **207**

**Themengebiet 17.2: Menschenbilder in den Medien - Bild- und Objektbetrachtung**

In der Lehrveranstaltung soll nach der Einführung in die Grundbegriffe der Bild- und Objektbetrachtung die Darstellung des Menschen in den Medien, in der Werbung und in der Kunst untersucht werden. Die Bedeutung des Umgangs mit Bildern und die Einsatzmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit werden herausgearbeitet.

**B1.17.2.5.2**      **Böning, Hermann**      **S**      **25**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 11:45 - 13:15, woch**      **207**

**Themengebiet 17.2: Farbe - Medium und Visualisierungsprozesse**

Elementare Erfahrungen mit Farbe und Linie, Kennenlernen und Erarbeiten von Aneignungs- und Ausdrucksmöglichkeiten sowie die Entwicklung individueller Kräfte im schöpferischen Prozess sind die Hauptthemenkreise dieser Veranstaltung. Die Funktionen malerischer Gestaltung werden hinsichtlich der Bedeutung für frühkindliche Bildung und der Adressatenkreise der Sozialen Arbeit untersucht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.17.2.6.2 Böning, Hermann S 2 n.V.**

**Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.17.2.7.2 Kampelmann, Andrea S 18 2 Modulprüfung Block**

**Themengebiet 17.2: Heilen mit Musik und Tanz**

Eine Einführung in die Musik- und Tanztherapie, dargestellt anhand von Theorie und Beispielen aus der Praxis. Über musikalisch-tänzerische Übungen können eigene Erfahrungen im Bereich Musik und Tanz erlebt werden. Noten- oder Tanzkenntnisse sind nicht erforderlich, dürfen aber miteingebracht werden.  
Blockveranstaltung

**B1.17.2.8.2 Reininghaus, Beatrix S 18 2 Modulprüfung Block**

**Themengebiet 17.2: Kommunikation als interaktives Geschehen in der Sozialen Arbeit - Eine Einführung in die Transaktionsanalyse**

Blockveranstaltung

**M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen**

**B1/3.18.1.1.4 Buschmann-Maiworm, Regina VS 95 2 Modulprüfung Do 11:45 - 13:15, woch U01**

**Themengebiet 18.1: Einführung in allgemeinspsychologische Grundlagen Gruppe 1**

Einführung in die Grundlagen der modernen empirischen Psychologie. Vorgestellt und erarbeitet werden Grundprozesse des menschlichen Verhaltens und Erlebens wie etwa: Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Emotion, Motorik, Gedächtnis, Sprache.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.18.1.2.4 Buschmann-Maiworm, Regina VS 95 2 Modulprüfung Do 13:30 - 15:15, woch U01**

**Themengebiet 18.1: Einführung in allgemeinspsychologische Grundlagen Gruppe 2**

Einführung in die Grundlagen der modernen empirischen Psychologie. Vorgestellt und erarbeitet werden Grundprozesse des menschlichen Verhaltens und Erlebens wie etwa: Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Emotion, Motorik, Gedächtnis, Sprache.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.18.3.3.4	Engel, Sabine Alexandra	S	30	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 19:15, Block (e)	
	Engel, Sabine Alexandra	S	30	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 19:15, Block (e)	
	Engel, Sabine Alexandra	S	30	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 19:15, Block (e)	

### **Themengebiet 18.3: Klinische Psychologie des höheren Lebensalters - normative und pathologische Prozesse**

Psychische Entwicklungsprozesse hören nicht mit der Jugend auf, sondern finden über die gesamte Lebensspanne statt – bis zum Lebensende. Sie umfassen intellektuelle Entwicklungen, Persönlichkeitsentwicklungen, aber auch Veränderungen von Bewältigungsstrategien und Anpassungsprozessen an (neue) Entwicklungsaufgaben. Neben diesen normativen Entwicklungen kommt es jedoch im Alter auch vermehrt zu krankhaften Veränderungen, wie beispielsweise depressive Störungen, demenzielle Entwicklungen oder Suchterkrankungen. In diesem Seminar werden diese psychischen Veränderungen vor dem Hintergrund theoretischer Modelle vorgestellt und erklärt, Untersuchungsmöglichkeiten und mögliche Präventions- bzw. Therapieformen diskutiert.

#### **Inhalte:**

- Intellektuelle Entwicklung im höheren Lebensalter
- Entwicklung von Persönlichkeit im höheren Lebensalter
- Motivation und Handlungssteuerung
- Entwicklungsaufgaben im Alter
- Depression, Demenz, Sucht: Diagnostik, Prävention und Therapie

Blockveranstaltung vom 10.04.2017 - 10.04.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.04.2017 - 11.04.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 12.04.2017 - 12.04.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

---

B1/3.18.3.5.4	Lenz, Albert	V	160	2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 17:15, woch	TheoFak
---------------	--------------	---	-----	---	-------------------	------------------------	---------

### **Themengebiet 18.3: Einführung in die Klinische Psychologie**

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Klinische Psychologie vermittelt. Ausgehend von verschiedenen Modellvorstellungen der Klinischen Psychologie lernen die Studierenden typische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter kennen - Depression, substanzbezogene Störungen und Persönlichkeitsstörungen. Im Mittelpunkt stehen die zentralen Merkmale der Störungen sowie Grundlagen der Psychodiagnostik und Familiendiagnostik sowie Grundlagen klinischer familienorientierter Interventionen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

---

## **M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/3.20.1.1.4	Falke, Tobias	S	60	2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Falke, Tobias	S	60	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:15, woch	TheoFak

### Psychiatrie für Soziale Berufe mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dieses Seminar soll ein solides Grundwissen für einen biografisch verstehenden Zugang zum psychisch kranken Menschen vermitteln. Nach den Grundlagen (psychopathologische Symptome, psychiatrische Versorgungsstruktur, Therapieformen) werden die wichtigsten Störungsgruppen in Anlehnung an die ICD behandelt. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema Kinder- und Jugendpsychiatrie. Als Alternative zu diesem Seminar kann auch das Seminar mit dem Schwerpunkt Stress und Entspannung belegt werden.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung vom 20.03.2017 - 20.03.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.20.1.2.4	Hörning, Martin	V		2	Modulprü- fung	Di 15:30 - 17:15, woch	TheoFak
-------------	-----------------	---	--	---	-------------------	------------------------	---------

### Psychiatrie für Soziale Berufe mit Schwerpunkt Stress und Entspannung

Diese Vorlesung soll ein solides Grundwissen für einen biografisch verstehenden Zugang zum psychisch kranken Menschen vermitteln. Nach den Grundlagen (psychopathologische Symptome, psychiatrische Versorgungsstruktur, Therapieformen) werden die wichtigsten Störungsgruppen in Anlehnung an die ICD behandelt. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema Stress & Entspannung. Alternativ zu diesem Seminar kann auch das Seminar mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie besucht werden.

B1.20.1.3.4	Gumz, Heike	S	30	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 09:45, woch	312
-------------	-------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

### Sozialpsychiatrie und Familie

Wenn Menschen psychisch erkranken, sind immer auch ihr Umfeld und ihre Familie mit betroffen: Kinder sind betroffen von der psychischen Erkrankung ihrer Eltern, Familien benötigen Unterstützung, wenn Kinder psychisch erkranken. Gleichzeitig ist die Soziale Arbeit im besonderen Maße gefordert, weil diese Arbeit mit Kindern und Erwachsenen häufig sowohl Unterstützung des Gesundheitssystems als auch der Kinder- und Jugendhilfe erfordert – und an dieser Schnittstelle zwischen beiden Bereichen von gelingender Kooperation der Professionellen im multidisziplinären Kontext abhängt. Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und praxisorientierter Kenntnisse zur Sozialen Arbeit mit Familien im Kontext psychischer Erkrankung sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle Praxis und Haltung in diesen Arbeitsfeldern.

## M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit

### Interdisziplinäre Projektseminare (IPS)



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.21.1.1.4</b>	<b>Többe-Schukalla, Monika Martinß, Karl-Heinz Biergans, Nadine</b>	<b>S</b>	<b>36</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 10:30, woch</b>	<b>311</b>
--------------------	---	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**IPS: Internationalisierung der Sozialen Arbeit**

Soziale Arbeit ist zunehmend in Prozesse der Globalisierung und Internationalisierung eingebunden. Hierzu zählen Handlungsfelder wie Migrationssozialarbeit, internationale Begegnungen und Zusammenarbeit als perspektivische Arbeitsfelder in unterschiedlichsten Bereichen. Das Seminar bietet eine inhaltliche Vorbereitung, Vertiefung und Evaluation des Studienprojektes II im Ausland sowie in der interkulturellen Sozialen Arbeit in Deutschland. Vermittelt werden entsprechende theoretische Grundlagen und konzeptionelle Handlungsansätze in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland sowie im internationalen Vergleich. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung und Einübung interkultureller Kompetenzen.

<b>B1.21.1.2.4</b>	<b>Blomberg, Christoph S</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulpü- fung</b>	<b>Mi 10:30 - 13:15, woch</b>	<b>311</b>
--------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	--------------------------	-------------------------------	------------

**IPS: Bildung und Erziehung mit Kindern und Jugendlichen**

Das Seminar richtet sich an Studierende, die pädagogisch mit Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Handlungsfeldern arbeiten. Seminarthemen sind:

Geschichte, Aufbau und Pädagogik der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung, Kindertagesstätte).

Klärung der Begriffe Erziehung (hier v.a. als Einführung in und gemeinsame Erarbeitung von Regeln sowie die Durchsetzung derselben), Bildung (als freiwillige Aneignung von Wissen über selbstgesetzte Themen) und Lernen (als relativ dauerhafte Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen).

Zentrale Themen der jeweiligen Altersstufen Kinder und Jugendlicher, Erkennen und Aufgreifen lernrelevanter Situationen in der Alltagspraxis, Gestaltung der pädagogischen Beziehung und ihre Bedeutung für das Lernen von Kindern und Jugendlichen. Inhaltliche und finanzielle Ausgestaltung von Projektanträgen.

<b>B1.21.1.3.4</b>	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 10:30, woch</b>	<b>306</b>
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**IPS: Allgemeine und spezielle Beratungsdienste in der Sozialen Arbeit**

Beratung versteht sich als eine zentrale Handlungsart in der Sozialen Arbeit mit dem Ziel, durch eine problemzentrierte Interaktion zwischen Ratsuchendem und Berater/in Wissensrückstände aufzuarbeiten, Alternativen aufzuzeigen und Entscheidungshilfen zu geben. Kennzeichen der sozialprofessionellen Beratung ist die Fokussierung auf soziale Sachverhalte. Je nach Problemkonstellation und Beratungskonzept wird auch die Persönlichkeit des Klienten in unterschiedlichem Umfang thematisiert. Im Seminar werden zwei grundlegende Beratungsformen, die funktionale Beratung (Querschnittsberatung; Adhoc-Beratung) und die institutionale (spezialisierte Beratung) erörtert, letztere z.B. in Frauenhäusern, Schwangerschaftsberatungsstellen, Mutter-Kind-Kurheimen, Aids-Beratungsstellen, Beratungsstellen für Arbeitslose, Beratungsstellen für ältere Menschen, Schuldnerberatung, Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, ASD, Sozialdienst im Krankenhaus etc. Die Studierenden lernen, (Beratungs-)konzepte für ihr jeweiliges Praxisfeld zu erarbeiten und erhalten Unterstützung bei der Entwicklung, dem Transfer und der Evaluation ihrer Projekte.

Starttermin: Mi, 06.04.2016

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.21.1.4.4</b>	<b>Hansjürgens, Rita</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 10:30, woch</b>	<b>208</b>
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**IPS: Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht**

Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht ist ein klassisches Feld der Sozialen Arbeit. Die Angebote erstrecken sich über Prävention, Beratung, Behandlung und Betreuung in ambulanten wie in stationären Settings. Übergeordnetes Ziel der sozialarbeiterischen Interventionen in der Suchthilfe ist die "zufriedene Lebensgestaltung und -bewältigung" (Körkel, 2000). Die Handlungsmöglichkeiten der umfassen ein breites Spektrum der sozialarbeiterischen Methodik. In diesem Rahmen sind unterschiedlichste Praxisprojekte denkbar und möglich. Ziel dieses Seminars ist die fachlich theoretische Vorbereitung, Entwicklung, Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation des Studienprojektes II. Das Begleitseminar ist als offener Prozess orientiert am Verlauf des Studienprojektes konzipiert. Die Studierenden aufgefordert ihre eigenen Ideen und Wünsche mit einzubringen.

<b>B1.21.1.5.4</b>	<b>Heisiep, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Heisiep, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Heisiep, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 16:30 - 20:15, Block (e)</b>	
	<b>Heisiep, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 16:30 - 20:15, Block (e)</b>	
	<b>Heisiep, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 16:30 - 20:15, Block (e)</b>	
	<b>Heisiep, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 16:30 - 20:15, Block (e)</b>	
	<b>Heisiep, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 16:30 - 20:15, Block (e)</b>	
	<b>Heisiep, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 16:30 - 20:15, Block (e)</b>	
	<b>Heisiep, Sandra</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 16:30 - 20:15, Block (e)</b>	

**IPS: Soziale Arbeit in der Strafrechtspflege - Zwangskontexte - Doppelmandat - Hilfesysteme**

Im Spannungsfeld zwischen Aufsicht/Verantwortung und Hilfe kommen unterschiedliche Konzepte der stationären und ambulanten Institutionen (aSD der Justiz, JVA, Maßregelvollzug und Straffälligenhilfe) zum Einsatz, die es weiter zu entwickeln und hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu evaluieren gilt.

Blockveranstaltung vom 08.04.2017 - 08.04.2017, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 22.04.2017 - 22.04.2017, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 04.05.2017 - 04.05.2017, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.05.2017 - 11.05.2017, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.05.2017 - 18.05.2017, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.06.2017 - 01.06.2017, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.06.2017 - 08.06.2017, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 22.06.2017 - 22.06.2017, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.07.2017 - 06.07.2017, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.21.1.6.4</b>	<b>Ostrop, Anja</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 17:00, Block (e)</b>	
	<b>Ostrop, Anja</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 10:30, woch</b>	<b>109</b>

**IPS: Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen: Grundlagen - Hilfesysteme - konzeptionelle Ansätze und Verfahren**

Das Begleitseminar hat das Ziel, einen Verstehenszugang zu den relevanten Hintergründen in der Gesamtentwicklung der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen zu dem Thema Inklusion zu erarbeiten. Die Kompetenzvermittlung und -entwicklung bezieht sich auf "Wissen, Können und Haltung".

Starttermin: 08.04.2017.

Blockveranstaltung vom 08.04.2017 - 08.04.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

<b>B1.21.1.7.4</b>	<b>Buschmann- Maiworm, Regina</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 17:30 - 20:15, woch</b>	<b>208</b>
--------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**IPS: Klinische Sozialarbeit und Gesundheitsförderung**

Soziale Arbeit profitiert u.a. von der angewandten psychologischen Forschung und den daraus entstehenden Theorien und Methoden. In dieser Veranstaltung zur Klinischen Sozialarbeit und Gesundheitsförderung geht es um den Rücktransfer psychologischen Wissens in den professionellen Alltag und in die Anwendungsforschung. Klinische Sozialarbeit akzentuiert häufig Beratung und Gesundheit. Sie arbeitet in verschiedenen Praxisfeldern (z. B. in Fach-Akut-Reha-Krankenhaus, niedergelassene Ärzte z.B. Onkologie, betrieb. Gesundheitsmanagement, Krankenhilfe, Wohngemeinschaften, Patientenclubs, Beratungsstellen, Arbeitstrainingszentren, Arbeitsassistenz, Selbsthilfegruppen, Gesundheitszentren). Praxisphänomene können aus fachwissenschaftlicher Perspektive erforscht, beschrieben und erklärt werden. Dies bietet eine solide Basis für professionell notwendige, unterstützende Modifikationen/Interventionen/sozialarbeiterische Methoden in der Praxis. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Beratung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Evaluation des eigenen professionellen Handelns im eigenen Praxisforschungsprojekt Im Rahmen des Seminares wird eine Beratungsstelle in Paderborn besucht.

<b>B1.21.1.8.4</b>	<b>Faulde, Joachim</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>Modulpü- fung</b>	<b>Fr 11:45 - 14:00, woch</b>	<b>208</b>
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--------------------------	-------------------------------	------------

**IPS: Jugendarbeit: Offene Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, außerschulische Jugendarbeit, einschließlich Jugendsozialarbeit sowie Kinder- und Jugendschutz**

Die Jugendarbeit gehört seit den Anfängen professioneller Sozialer Arbeit zu den klassischen Handlungsfeldern von SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen. In den letzten Jahre hat sich eine sehr starke Differenzierung dieses Praxissfeldes vollzogen, so dass sich neben den traditionellen Aufgabenstellungen in der Jugendverbandsarbeit und Offenen Jugendarbeit schul- und arbeitsweltbezogene Ansätze sowie der Kinder- und Jugendschutz im Feld der Jugendarbeit einen neuen Stellenwert erlangt haben. Eine besondere Aufmerksamkeit wird gegenwärtig auf die Bildungspotenzialen der Jugendarbeit in ihren unterschiedlichen Facetten gerichtet. Ein Schwerpunkt bildet die fachwissenschaftliche Fundierung und Reflexion der jeweiligen Projektaufgabe.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.21.1.9.4**      **Witteriede, Heinz**      **S**      **18**      **3**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 10:30 - 13:15, woch**      **208**

**IPS: Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**

In den vergangenen 30 Jahren haben die Themen Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention zunehmende Beachtung erfahren. Der im Hinblick auf die gesellschaftliche Verteilung von Gesundheit und Krankheit postulierte soziale Gradient gilt mittlerweile als hinreichend breit empirisch belegt: Das Erkrankungsrisiko steigt und die durchschnittliche Lebensdauer sinkt mit der Abnahme des sozioökonomischen Status. Folgerichtig sind seit geraumer Zeit auch in der Sozialen Arbeit wieder Bemühungen um eine Entwicklung angemessener Antworten und die eigene Profilierung als leistungsfähiger Akteur im Feld erkennbar (exempl.: Ortman, Waller 2005; Homfeldt, Sting 2006; Franzkowiak 2009; Franzkowiak, Homfeldt, Mühlum 2011, Witteriede, 2014). Eine solche Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit findet ihre Einsatzgebiete sowohl im Gesundheitswesen (Kliniken, ÖGD, Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe etc.) als auch im Sozialwesen (Schulen, Jugendzentren, Justizvollzugsanstalten, Betriebe, Stadtteile etc.). Ausgehend von einer gemeinsamen Erschließung dieses Handlungsfeldes, steht die Vorbereitung der Studierenden auf die Konzeption und Evaluation eines von ihnen im Folgesemester zu initiiierenden und durchzuführenden Studienprojekts im Fokus dieser Lehrveranstaltung.

**Supervision (SV)**

**B1.21.2.1.4**      **Mellies, Elisabeth**      **S**      **8**      **1**      **Mo 17:00 - 18:30, -**  
**Supervision (Inland) - Gruppe 1**

**B1.21.2.2.4**      **Vowinkel, Elke**      **S**      **8**      **1**      **Mi 14:00 - 17:00, n.V.**  
**Supervision (Inland) - Gruppe 2**

**B1.21.2.3.4**      **Thiemann, Angela**      **S**      **8**      **1**      **Mi 17:00 - 20:00, n.V.**  
**Supervision (Inland) - Gruppe 3**

**B1.21.2.4.4**      **Erger, Raimund**      **S**      **8**      **1**      **Mo 14:00 - 17:00, n.V.**  
**Supervision (Inland) - Gruppe 4**

**B1.21.2.5.4**      **Isermann, Werner**      **S**      **8**      **1**      **Do 17:30 - 20:00, n.V.**  
**Supervision (Inland) - Gruppe 5**

**B1.21.2.6.4**      **Isermann, Werner**      **S**      **8**      **1**      **Modulprü-  
fung**      **Do 17:30 - 20:00, n.V.**  
**Supervision (Inland) - Gruppe 6**

**B1.21.2.7.4**      **Jakobsmeier,  
Reinhold**      **S**      **8**      **1**      **Do von 17:30, n.V.**  
**Supervision (Inland) - Gruppe 7**

**B1.21.2.8.4**      **Jakobsmeier,  
Reinhold**      **S**      **8**      **1**      **Mi von 17:30, n.V.**  
**Supervision (Inland) - Gruppe 8**

**B1.21.2.9.4**      **Jakobsmeier,  
Reinhold**      **S**      **8**      **1**      **Do von 17:30, n.V.**  
**Supervision (Inland) - Gruppe 9**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.10.4	Müller-Keienburg, Angelika	S	9	1		Mi von 17:00, n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 10							
B1.21.2.11.4	Müller-Keienburg, Angelika	S	8	1		Mi von 17:00, n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 11							
B1.21.2.12.4	Müller, Jutta	S	8	1		Mo von 17:00, n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 12							
B1.21.2.13.4	Müller, Jutta	S	8	1		Mi von 16:30, n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 13							
B1.21.2.14.4	Müller, Jutta	S	8	1		Mi von 18:00, n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 14							
B1.21.2.15.4	Paas, Jutta	S	7	1		Di von 17:00, n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 15							
B1.21.2.16.4	Paas, Jutta	S	7	1		Mi von 17:00, n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 16							
B1.21.2.17.4	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S	8	1		Do 14:30 - 16:00, n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 17							
B1.21.2.18.4	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S	8	1		Do 16:00 - 17:30, n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 18							
B1/3.21.2.19.4	Woitkowski, Helmut	S	5	1		Fr von 15:00, n.V.	
Supervision (Ausland) - Gruppe 19							
B1/3.21.2.20.4	Woitkowski, Helmut	S	5	1		Fr von 15:00, n.V.	
Supervision (Ausland) - Gruppe 20							
B1/3.21.2.21.4	Woitkowski, Helmut	S	5	1		Fr von 16:00, n.V.	
Supervision (Ausland) - Gruppe 21							

### Ergänzende und/oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen

B1.22.1.1.0	Mellies, Elisabeth	S		1		n.V.	
Begleitende Prozesse von Supervision in der Ausbildung							



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

## Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

### M2 Studienprojekt I

<b>B3.02.1.1.2</b>	<b>Isele, Patrick</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Do 13:30 - 15:15, 14tägl</b>	<b>309</b>
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------	---------------------------------	------------

#### **Prozessqualität in Kindertagesstätten und Familienzentren (Gruppe 1)**

Das Studienprojekt konzentriert sich auf verschiedene Aspekte der Prozessqualität in unterschiedlichen Bildungsbereichen von Kindertagesstätten und Familienzentren. In diesem Zusammenhang werden ausgewählte methodische Verfahren zur Erfassung und Beschreibung der Prozessqualität verwendet. Auf der Grundlage der ermittelten Ergebnisse sollen mögliche Entwicklungspotenziale für die jeweiligen Einrichtungen abgeleitet werden.

<b>B3.02.1.2.2</b>	<b>Isele, Patrick</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Do 13:30 - 15:15, 14tägl</b>	<b>309</b>
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------	---------------------------------	------------

#### **Prozessqualität in Kindertagesstätten und Familienzentren (Gruppe 2)**

Das Studienprojekt konzentriert sich auf verschiedene Aspekte der Prozessqualität in unterschiedlichen Bildungsbereichen von Kindertagesstätten und Familienzentren. In diesem Zusammenhang werden ausgewählte methodische Verfahren zur Erfassung und Beschreibung der Prozessqualität verwendet. Auf der Grundlage der ermittelten Ergebnisse sollen mögliche Entwicklungspotenziale für die jeweiligen Einrichtungen abgeleitet werden.

### M3/4 Theorie und forschungsbezogene Vertiefungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

<b>B1/3.03/04.1.6</b>	<b>Schmitt, Claudia</b>	<b>S</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Mo 10:00 - 18:00, Block (e)</b>
	<b>Schmitt, Claudia</b>	<b>S</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Di 10:00 - 18:00, Block (e)</b>
	<b>Schmitt, Claudia</b>	<b>S</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Mi 10:00 - 18:00, Block (e)</b>

#### **Sexualpädagogik im Lebenslauf**

Während des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema „sexuelle Bildung“ im geschützten Rahmen praktisch anzunähern. Wir klären zunächst sexualpädagogische und rechtliche Rahmenbedingungen und analysieren hieraus die Relevanz und etwaige Konsequenzen für die Praxis. Anschließend werden unter Anwendung wissenschaftlicher Kriterien unterschiedliche Medien zur „Sexualaufklärung“ (Filme, Bücher etc.) gemeinsam unter die Lupe genommen.

Daran anknüpfend können interessenbezogene Schwerpunkte von Seiten der Studierenden gelegt und gemeinsam bearbeitet werden. Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer Reflexion der persönlichen Haltung und Handlungsbefähigung zu eigenen Einheiten in außerschulischen Arbeitsfeldern. Im Vordergrund steht das Kennenlernen und praktische Erproben von sexualpädagogischen Methoden. Durch die Schwerpunktsetzung auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten wird bei allen die Bereitschaft zur *aktiven* und durchgängigen Seminarteilnahme vorausgesetzt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung vom 10.04.2017 - 10.04.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.04.2017 - 11.04.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 12.04.2017 - 12.04.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.03/04.2.6 Witteriede, Heinz S 25 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch 208  
fung**

**Vom Forschungsbedarf zur Forschungsarbeit**

In diesem Seminar erhalten Studierende Gelegenheit, Forschungsprozesse zu von ihnen selbst ausgewählten Themen-/Arbeitsfeldern exemplarisch zu durchdenken und zu entwickeln. Angestrebt sind Kompetenzgewinne im Hinblick auf die systematische Identifizierung von Forschungsbedarfen (*Entdeckungszusammenhang*), die fachgerechte Planung entsprechender Untersuchungen (*Begründungszusammenhang*) und die Entwicklung von Strategien für eine effektive Ergebnisnutzung (*Verwertungszusammenhang*) sowie die informierte Diskussion der Arbeitsergebnisse. Dieses Seminar kann insbesondere Studierenden empfohlen werden, die eine empirisch angelegte BA-Thesis und/oder ein forschungsorientiertes Anschlussstudium planen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.03/04.3.6 N.N., S 25 2 Modulprü- Block  
fung**

**Sprachunterricht mit MigrantInnen und Soziale Arbeit - theoretische Grundlagen - Handlungskonzepte - aktuelle Praxisprobleme**

Sprachkurse sind für viele Zuwanderer einer der ersten Berührungspunkte mit der deutschen Gesellschaft und Kultur. Am Rande der Sprachkurse - im informellen und formellen Kontakt mit den Lernenden - werden häufig sehr schnell vielfältige Alltagsprobleme der Betroffenen sichtbar, die auf dem langen Weg einer Einbeziehung in die bundesdeutsche Gesellschaft zu bewältigen sind. Das Seminar will entsprechende theoretische Grundlagen vermitteln und exemplarisch aktuelle Handlungskonzepte vorstellen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Das Seminar findet an den folgenden Terminen als Block statt:

Fr. 7. 4.2017, 8.15 -- 11.30 Uhr

Fr. 28.4.2017, 8.15-- 11.30 Uhr

Fr. 5.5.2017, 8.15 -- 11.30 Uhr

Fr. 12.5.2017, 8.15 -- 11.30 Uhr

Do. 18.5.2017, 13.00 - 16.00 Uhr

Fr. 2.6.2017, 8.15 -- 11.30 Uhr

Fr. 9.6.2017, 8.15 -- 11.30 Uhr

Fr. 23.6.2017, 8.15-- 11.30 Uhr

Blockveranstaltung



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.03/04.1.4.6</b>	<b>Brock, Gunnar Koch, Bettina</b>	<b>ÜS</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:00, Block (e)</b>	
	<b>Brock, Gunnar Koch, Bettina</b>	<b>ÜS</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 15:00, Block (e)</b>	
	<b>Brock, Gunnar Koch, Bettina</b>	<b>ÜS</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:00, Block (e)</b>	

**Alles auf Anfang. Gelungene Kommunikation als Grundlage sozialpädagogischen Handelns – Einführung in die Methode Video-Home-Training**

Gute und gelingende Kommunikation ist Basis für alle sozialen Prozesse - in Familien, Peer-Group, Schule etc. Nicht selten muss die Fähigkeit, gut und förderlich zu kommunizieren, erst erfahren, erlernt oder wieder gewonnen werden. Hier bieten videogestützte Methoden die Chance, im gemeinsamen Prozess einen neuen Blick zu gewinnen: Eltern finden mit 'Video-Home-Training' Wege, den Kontakt zu ihren Kindern zu verbessern und ihre Erziehungskompetenz auszubauen. Pädagogische Profis oder Fachleute anderer psycho-sozialer Arbeitsfelder nutzen 'Video-Interaktions-Begleitung' zur Verbesserung und Reflexion ihrer Arbeit. Lehrer schließlich setzen 'Video-School-Training' ein, das Miteinander in der Klasse in den Fokus zu nehmen (vgl. www.SPIN-eV.de). Dieser dialogische Ansatz der Ressourcenorientierung in Erziehungshilfeprozessen, das Modell der Basiskommunikation und die aktivierende Arbeit mit Videobildern soll im Seminar einführend erarbeitet und näher betrachtet werden. Zu den Terminen wird es einen E-Learning-Block mit einer Praxisaufgabe geben (Videoaufnahme - Analyse im Praxisfeld).

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird als Modul 1 – Basiskurs im Rahmen der Weiterbildung bei SPIN Deutschland anerkannt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung vom 05.05.2017 - 05.05.2017, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.05.2017 - 06.05.2017, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.06.2017 - 09.06.2017, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum

---

<b>B1/3.03/04.5.6</b>	<b>Jünemann, Elisabeth S</b>		<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 11:45 - 13:15, 14tägl</b>	<b>309</b>
-----------------------	------------------------------	--	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

**"Was ist christlich sozial?" und "Wie geht das?"**

Es geht in diesem Seminar um die Frage nach dem spezifisch Christlichen in der Sozialen Arbeit. Im Blick auf die Profession und im Blick auf die Organsiation muss für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie für Klientinnen und Klienten deutlich werden, was das Christliche ausmacht und wie es umzusetzen ist.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

---

<b>B1/3.03/04.6.6</b>	<b>Bösch, Michael</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>312</b>
-----------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Philosophie der Menschenrechte**

Die unbedingte Geltung der Menschenrechte gehört zu den Grundprinzipien unserer politischen Ordnung. Sie sind in der Geschichte der europäischen Aufklärung verwurzelt. Doch die Frage ihrer globalen Anerkennung ist mit vielen Problemen behaftet. Welches Menschenbild steht hinter den Menschenrechten? Wie können wir die Sichtweisen der verschiedenen Kulturen bei der Formulierung der Menschenrechte berücksichtigen? Wie lässt sich der ethische Anspruch gegenüber einer politischen Pragmatik begründen?

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.03/04.7.6 Bloech, Julia S 25 2 Modulprü- Mo Block  
fung**

#### **Biographiearbeit im Lebenslauf**

Biographie als Kategorie setzt einen theoretisch fundierten sowie reflektierten, methodischen Umgang voraus. In dem Seminar wird der biographische Zugang theoretisch und praktisch vertieft. Dies geschieht anhand ihrer Konzepte, aber auch im methodischen Selbstversuch.

Biographietheorie und -forschung werden mit charakteristischen Belastungen im Lebenslauf sowie biographische Krisen und Ressourcen in Beziehung gesetzt, entsprechende Möglichkeiten des biographischen Lernens mit KlientInnen selbstständig erarbeitet, spezifische Einsatzfelder aufgezeigt und entsprechende Techniken mit Hilfe der eigenen Person erprobt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.03/04.8.6 Mellies, Elisabeth S 20 2 Modulprü- Mo 13:30 - 16:45, 14tägl 107  
fung**

#### **Lebenskunst und Achtsamkeit in helfenden Berufen**

Um in der Sozialen Arbeit einen professionellen Habitus sowie Freude am Beruf zu erlangen bzw. zu erhalten, ist die Reflexion des eigenen Handelns von zentraler Bedeutung. Damit verbunden steht auch die Frage: Welche theorie- und praxisgeleiteten Reflexions- bzw. methodischen Hilfen stehen zur Verfügung für die Gestaltung einer professionellen Identität, des beruflichen Alltagshandelns, der Entwicklung einer Handlungskompetenz sowie des eigenen persönlichen Lebensstils? Diese Frage ist in der Praxisphase während des Studiums, in der beruflichen Einstiegsphase und im weiteren Berufsleben von besonderer Bedeutung, um Phänomenen wie z.B. dem sog. "Praxisschock" oder "Burnout" präventiv zu begegnen. Diese Veranstaltung findet im 14-tägl. Rhythmus statt. Starttermin: Mo, 03.04.2017 (Die weiteren Termine werden während des Starttermins festgelegt).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.03/04.9.6 Hansjürgens, Rita S 25 2 Modulprü- Mi 17:30 - 19:15, woch 309  
Martinß, Karl-Heinz fung**

#### **Mahlzeit! - Essen, Trinken und Kochen in der Sozialen Arbeit**

Essen und Trinken beschäftigt alle Menschen gleichermaßen. Es ist Teil der existentiellen Bedürfnisbefriedigung genauso wie ein bedeutender Teil der Kultur. Zugleich lassen sich über Essen, Trinken und Kochen Wege zu den Menschen finden, um mit ihnen in Beziehung zu treten. Aus diesem Grund sind diese Themenbereiche beliebte Ausgangspunkte der Gestaltung eines sozialarbeiterischen Settings oder eines sozialarbeiterischen Angebots. Im Seminar möchten wir die Bereiche in theoretischer aber auch praktischer Hinsicht aufgreifen, vertiefen und erweitern. Als Ziel sollen Ansätze geliefert werden theoretisch begründete Settings mit der Integration von Essen, Trinken und/oder Kochen zu gestalten.

Es handelt sich um eine regelmäßige wöchentliche Veranstaltung, zusätzlich finden Blocktermine statt - genaue Zeitplanung und Vereinbarungen in der ersten Sitzung.

Literatur zum "Reinschnuppern":

- Lotte Rose, Benedikt Sturzenbecher (Hrsg.): "Erst kommt das Fressen ...!" Über Essen und Kochen in der Sozialen Arbeit (Wiesbaden) 2009

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Beginn der Veranstaltung ist am Mittwoch, 19. April 2017 um 17 Uhr !

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1/3.03/04.10.6</b>	<b>Martinß, Karl-Heinz Többe-Schukalla, Monika</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Block</b>	
------------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	--------------	--

**Politics and Society in Germany: current challenges for Social Work**

This seminar gives a frame for comparative policy. It offers a general introduction to German society under historical and current political conditions. These conditions should be reflected within a broader context of European policy and respective influences on social problems. They are a basis for comparing social challenges in different countries. A trip to Berlin with its special political and social roots is an obligatory part of the seminar. The course is part of the English program and is open for incoming students. Termine: Vorbesprechung Januar 2017 / 14.3. - 15.3. 2017 / 27.3. - 30.3. 2017

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung

---

<b>B1/3.03/04.11.6</b>	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 08:15 - 19:15, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 08:15 - 19:15, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 08:15 - 19:15, Block (e)</b>	

**Empirische Sozialforschung - Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Aus der Vielzahl der Methoden der Sozialforschung werden wir uns in diesem Seminar 2 Methoden auswählen, uns mit ihren methodologischen Grundlagen beschäftigen und ihre Anwendung selbst erproben: das Experteninterview und die teilnehmende Beobachtung. Dabei werden wir englischsprachige Forschungsliteratur heranziehen und uns so in englischsprachiger Fachterminologie einüben.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung vom 18.03.2017 - 18.03.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.03.2017 - 24.03.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.05.2017 - 06.05.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

---



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.03/04.14.6 Buschmann- Ü 14 2 Modulprü- Block  
Maiworm, Regina führung**

**Gesprächsführung und Interaktion für soziale Berufe (Gruppe 1)**

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe praktisch zu erkunden. Teilweise wird die Technik des Videofeedbacks genutzt. Im Seminar werden Übungen in der Dyade, in Kleingruppen und Gesamtgruppe durchgeführt und im Feedback besprochen. Die Veranstaltung berührt Gruppendynamik, Gesprächsführung, Körperarbeit, verbale und nonverbale Kommunikation, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung.

**Nicht belegte Plätze werden beim ersten Treffen an anwesende Personen, die keine Platz erhalten hatten, vor Ort vergeben!**

**Di 11.4. u. Mi 12.4. jeweils von 9 - 19.30 h. Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart.**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung

**B1/3.03/04.15.6 Buschmann- Ü 14 2 Modulprü- Block  
Maiworm, Regina führung**

**Gesprächsführung und Interaktion für soziale Berufe (Gruppe 2)**

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe praktisch zu erkunden. Teilweise wird die Technik des Videofeedbacks genutzt. Im Seminar werden Übungen in der Dyade, in Kleingruppen und Gesamtgruppe durchgeführt und im Feedback besprochen. Die Veranstaltung berührt Gruppendynamik, Gesprächsführung, Körperarbeit, verbale und nonverbale Kommunikation, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung.

**Nicht belegte Plätze werden beim ersten Treffen an anwesende Personen, die keine Platz erhalten hatten, vor Ort vergeben!**

**Di 18.7. u. Mi 19.7. jeweils von 9 - 19.30 h.**

**Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart.**

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.03/04.16.6 Buschmann- Ü 25 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch U02  
Maiworm, Regina fang**

**Einführung in die empirische, praxisorientierte Forschung mit SPSS**

Die Übung ist anwendungs- und praxisorientiert mit einer Einführung in die Benutzung des Statistikpaketes SPSS für Sozialwissenschaftler. In der forschungsorientierten Übung werden Grundlagen der Untersuchungsplanung, Datenerhebung, Dateneingabe, der deskriptiven Statistik und der schlussfolgernden quantitativen Statistik praktische und exemplarisch erarbeitet. Schlussfolgernde Statistik wird wichtig, wenn man z.B. die Frage, ob etwa Gesprächstechnik A oder B besser ist, empirisch beantwortet werden soll. Diese Grundlagen sind relevant bei der Evaluation des eigenen professionellen Handelns (z.B. empirisches Praxisforschungsprojekt), einer empirischen Bachelorthesis oder für Studierende, die nach dem Bachelor einen Master anstreben. Es wird in Kleingruppen an individuellen Blockterminen gearbeitet. Beispielthema KOMMUNIKATION. Terminabsprache mit den AG's findet u.a. individuell in der Veranstaltung statt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.03/04.17.6 Blomberg, Christoph S 25 2 Modulprü- Di 17:30 - 19:15, woch 311  
fang**

**Heimat**

2015 gab es eine Themenwoche ‚Heimat‘ in der ARD. Eine parallel dazu in Auftrag gegebene Studie von infratest dimap belegt die hohe Wertschätzung, die Deutsche der ‚Heimat‘ entgegenbringen. Was aber ist Heimat – Kindheitserinnerungen, Landschaften, konkrete Menschen...- oder gar Lebensmittel wie das Detmolder Bier oder der Süddolder Grünkohl? Das Seminar geht dem Begriff nach auf der Basis persönlicher Ansichten über die eigene Heimat und diskutiert seine Bedeutung für sich und den Umgang mit anderen. Hinzugezogen werden auch Materialien zur Eingliederung von Flüchtlingen. Zu klären ist die Frage, ob es ‚Heimat‘ braucht, wenn ja was ist es, oder ob der Begriff lediglich dient zur Herstellung einer sonst nicht gegebenen Gemeinschaft und als Ausgrenzungsbegriff für alle Nicht-Einheimischen? Auch theoretische Arbeiten über die Notwendigkeit von Gemeinschaften für das Individuum können hinzugezogen werden.

**Nach Absprache können Blocktermine stattfinden. Mögliche Termine: 30.06./01.07. bzw. 07.07./08.07.**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.03/04.18.6 Uhrmeister, Günther S 25 2 Modulprü- Do 13:30 - 17:15, Block (e)  
Uhrmeister, Günther S 25 2 Modulprü- Block  
fang**

**Qualität im Kinderschutz**

Anforderungen an einen modernen präventiven Kinderschutz im Spannungsfeld von Frühen Hilfen, Beratung, Hilfen zur Erziehung und Gefahrenabwehr bei Kindeswohlgefährdung.

**Die Auftaktveranstaltung findet am 30.03.2017 in der Zeit von 13.00-16.15 Uhr statt.**

**Danach 14tägig sowie Blockveranstaltung nach Vereinbarung.**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung vom 30.03.2017 - 30.03.2017, 13:30 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.03/04.19.6 Griegoleit, Ulrich S 25 2 Modulprü- Block  
fung**

**Umgang mit Sterben und Tod in der Sozialen Arbeit**

Die Soziale Arbeit ist ein (unterschätzter) elementarer Bereich in der Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Gegenstand des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit der Todeswirklichkeit als individueller und institutionalisierter Erfahrung. Themenschwerpunkte: gesellschaftlicher Umgang mit Sterben und Tod, Sterbeorte, Patientenverfügung, Sterbebegleitung, Organspende, Sterbehilfe, Trauerarbeit.

Je nach Interesse erfolgt eine Exkursion, z. B. Verabschiedungsraum (Krankenhaus), Beerdigungsinstitut, Hospitz, Krematorium.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung

**M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar**

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangsübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

**M7 Historische und systematische Zugänge  
der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

**B3.07.1.1.4 Böwer, Michael S 30 2 Modulprü- Mi 08:15 - 09:45, woch U02  
fung**

**Themengebiet 7.1: Child Protection and Early Childhood Education: selected aspects of historical development and current challenges**

Social professionals have been working in difficult life situations and cases of more than one hundred years - even getting more specialized and institutionalized in child care, Social Work with youth, Social Work in schools or in day care of kindergartens. But at any time there are mutual visions and connecting lines between Social Work, Social Pedagogy and Childhood Education. Since nearly a decade Early Childhood Education as a new academic profession focussed on child care and conditions of growing up between family, day care and preschool. Under todays requirements and uner a systemic perspective of networking, cooperation and common task for a successful life understanding each other is more emportant than ever.

Starting from current challanges which arise in practice and previous findings this course sets a focus on elementary aspects of historical developement of care, child protection and education - based on recent studies, actual concepts and fundamental theses. The aim is a deeper reflection on key issues in child care and childhood in Germany which offers students ways of international comparisons.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

**B1/3.07.2.4.4**    **Faulde, Joachim**    **VÜ**    **95**    **2**    **Modulprüfung**    **Di 08:15 - 09:45, woch**    **U01**

**Themengebiet 7.2: Lebenswelt und Sozialraum als Grundbegriffe pädagogischen Handelns**

Die Begriffe "Lebenswelt" und "Sozialraum" sind grundlegende Bezugspunkte sowohl in aktuellen Theoriediskursen als auch in konzeptionellen Diskussionen Sozialer Arbeit. In dieser Vorlesung sollen beide Begriffe aus der Perspektive der Erziehungswissenschaft systematisch entfaltet und darüber hinaus ihre pädagogische Bedeutung für einzelne Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe untersucht werden.

Einführende Literatur:

- Thiersch, Hans: Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel, 8. Aufl. Weinheim/München 2012.
- Kessl, Fabian; u.a. (Hg.): Handbuch Sozialraum, Wiesbaden 2005.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

### M8 Konzepte der Bildung und Erziehung im Kindesalter

**B1/3.08.1.2.2**    **Witteriede, Heinz**    **VÜ**    **50**    **2**    **Modulprüfung**    **Do 15:30 - 17:15, woch**    **U01**

**Themengebiet 8.1: Grundlagen der Konzeptentwicklung (Gruppe 2)**

In dieser Lehrveranstaltung wird zunächst in theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung eingeführt. Es werden relevante Konzeptmodelle und handlungsleitende Prinzipien skizziert sowie Grundelemente/-verfahren einer systematischen Konzeptentwicklung vorgestellt. Anschließend erhalten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, die dabei zu erwerbenden Kenntnisse in erste eigene Entwicklungen umzusetzen, diese dem Plenum zu präsentieren und von entsprechenden Rückmeldungen zu profitieren.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B3.08.2.2.2**    **Isele, Patrick**    **VS**    **30**    **2**    **Modulprüfung**    **Fr 10:00 - 11:30, woch**    **U02**

**Themengebiet 8.2: Transitionskonzepte in kindheitspädagogischen Institutionen**

Übergänge stellen während der Entwicklung eines Kindes Phasen dar, die sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringen können. Ob ein Kind die damit verbundenen Herausforderungen meistert und sich möglichst optimal weiterentwickelt, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab, die alle am Transitionsprozess beteiligten Personen betrifft. In der Vorlesung werden Projekte und Konzepte thematisiert, die darauf abzielen die Gestaltung von Übergangsprozessen zu optimieren. Dabei werden insbesondere der Übergang von der Familie in die Kita, von der Kita in die Grundschule und von der Grundschule in die weiterführende Schule in den Blick genommen.

### M9 Theorie und Praxis des kindlichen Spiels

**B3.09.1.1.2**    **Beine, Maike**    **S**    **2**    **Modulprüfung**    **Mo 11:45 - 13:15, woch**    **312**

**Kindheitspädagogische Spielmaterialien - was fördert, was fordert, was überfordert?**

Das Seminar befasst sich mit verschiedenen kindheitspädagogischen Spielmaterialien (z.B. Spielgaben von Fröbel) und vermittelt praktische Einsatzmöglichkeiten. Der Einsatz verschiedener Materialien soll im Seminar sowohl theorie- als auch praxisgeleitet erarbeitet und reflektiert werden.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B3.09.1.2.2</b>	<b>Blomberg, Christoph S</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 15:30 - 17:15, woch</b>	<b>311</b>
--------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### Theorie des Spiels

Im Seminar wird, anhand ausgewählter klassischer Theorien zum Spiel, den Fragen nach zentralen Elementen, sowie nach Ursprung und Funktion des Phänomens Spiel nachgegangen.

## M10 Organisationskonzepte der Kindheitspädagogik

<b>B3.10.1.1.2</b>	<b>Isele, Patrick</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>U02</b>
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren

Der im August 2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr hat zu einem immensen Ausbau des Angebots geführt. Damit einhergehend wächst der Bedarf an entsprechend qualifiziertem Personal in Kindertageseinrichtungen und steigt die Bedeutung von tragfähigen pädagogischen Konzepten mit Kleinstkindern. Im Seminar werden grundlegende Theorien sowie Konzepte zur Bildung und Betreuung unter Dreijähriger vermittelt und vor einem bildungspolitischen Hintergrund diskutiert.

## M11 Professionelle Identität als Kindheitspädagoge / Kindheitspädagogin

<b>B3.11.1.1.6</b>	<b>Schmitt, Claudia</b>	<b>S</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 13:30 - 15:15, woch</b>	<b>309</b>
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### Zusammenarbeit mit Familien

„... Familie sein dagegen sehr.“ (frei nach Wilhelm Busch 1877)

Was passiert, wenn Eltern/Familien professionellen Rat, Unterstützung oder Hilfe suchen? Auch in der Erziehungswissenschaft und der pädagogischen Praxis wird Beratung, Bildung und Unterstützung von Familien verstärkt thematisiert und eine Debatte um Erziehungskompetenzen geführt.

Die gegenwärtige Angebotsvielfalt ist auch abseits von Ratgeberliteratur groß und kaum noch überschaubar, gerade was Eltern heutzutage im Bereich der universellen Primärprävention von Fachkräften an unterschiedlichen Angebotsformen, -strukturen und -konzepten angeboten bekommen. Allein im Bildungsbereich sind bereits die Bezeichnungen schon nicht immer eindeutig und insgesamt sehr vielfältig: Elternkurs, Eltern-Kind-Kurs, Eltern-AG, Elterncoaching, Elterntraining, etc.

Welche Formen der Zusammenarbeit gibt es? Was ist aus fachlicher Sicht anzustreben, was von Familien gewünscht und welche Forschungsergebnisse gibt es hierzu?

Was steckt hinter dem Begriff der "Erziehungs- und Bildungspartnerschaft"? Was ist eine "gute Zusammenarbeit" und wie kann diese erreicht werden?

Im Rahmen des Seminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema theoretisch und praktisch anzunähern. Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer theoriegeleiteten Reflexion, der Auseinandersetzung mit Konzepten von Elternschaft sowie ggf. einer exemplarischen Erprobung von erwachsenenpädagogischen Methoden.

<b>B3.11.1.2.6</b>	<b>Isele, Patrick</b>	<b>S</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>U01</b>
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### Professionelle Handlungskompetenz in kindheitspädagogischen Settings

Mit der Diskussion um die Akademisierung der Frühpädagogik sind die Begriffe Professionalität und Handlungskompetenz verbunden. Dabei stellt sich die Frage über welches Wissen und Können pädagogische Fachkräfte verfügen müssen, um einem immer komplexer werdenden Arbeitsfeld gerecht zu werden. Im Seminar werden das Berufsbild "Kindheitspädagog/in" sowie Kompetenzen professionellen Handelns erörtert. In diesem Zusammenhang wird insbesondere die Reflexion der eigenen professionellen Haltung in den Blick genommen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

### M12 Rechtliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

<b>B1/3.12.1.4.2</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>V</b>	<b>100</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>U01</b>
----------------------	----------------------------------	----------	------------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Kinder- und Jugendhilferecht**

Gesetzestexte Jugendrecht erforderlich.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

<b>B1/3.12.1.7.2</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>S</b>	<b>80</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 15:30 - 17:15, woch</b>	<b>U01</b>
----------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Fallwerkstatt im Kinder- und Jugendhilferecht**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

### M13 Gesellschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

<b>B1/3.13.1.1.2</b>	<b>Breuer, Marc</b>	<b>V</b>	<b>80</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>U01</b>
	<b>Breuer, Marc</b>	<b>V</b>	<b>80</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 08:15 - 13:15, Block (e)</b>	

#### **Themengebiet 13.1: Migration und Integration**

In den zurückliegenden Jahrzehnten kamen zahlreiche Migrantinnen und Migranten nach Deutschland. Die sogenannten Gastarbeiter der Nachkriegszeit, die aus der früheren Sowjetunion und weiteren Staaten in die Bundesrepublik kommenden (Spät-)Aussiedler, Asylsuchende sowie Arbeitsmigranten aus anderen EU-Ländern haben unsere Gesellschaft nachhaltig geprägt. Gegenstand der Vorlesung ist die Empirie der Migration in die Bundesrepublik sowie die Situation der hier lebenden Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund. Theorien der Integration werden ebenso behandelt wie die Empirie von Integrationsprozessen und die damit verbundenen Herausforderungen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung vom 10.04.2017 - 10.04.2017, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum

<b>B1/3.13.2.3.2</b>	<b>Bendel, Klaus</b>	<b>V</b>	<b>80</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>TheoFak</b>
----------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	----------------

#### **Themengebiet 13.2: Lebensphase Jugend (Gruppe 1)**

In der Veranstaltung soll ein Überblick zu den allgemeinen Grundlagen der Jugend als Lebensphase aus sozialwissenschaftlicher Sicht gegeben werden. Neben sozialisationstheoretischen Aspekten bilden dabei die Ausdifferenzierung und Verlängerung sowie der Strukturwandel der Jugendphase in modernen Gesellschaften Schwerpunkte. Darüber hinaus soll auf aktuelle Entwicklungstendenzen in zentralen Lebensbereichen (z.B. im Hinblick auf Wertorientierungen, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung), sowie auf besondere Problemlagen (z.B. Kriminalität und Drogengebrauch) eingegangen werden. Im Rahmen des Moduls 13 gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.13.2.4.2**      **Bendel, Klaus**      **S**      **30**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 15:30 - 17:15, woch**      **309**

**Themengebiet 13.2: Sozialwissenschaftliche Aspekte der Kindheit**

Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über die aktuellen Felder der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung zu geben und Entwicklungstendenzen in den wichtigsten Lebensbereichen des Alltags von Kindern zu thematisieren. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der Seminargestaltung.

**B1/3.13.2.6.2**      **Frohn, Christoph**      **S**      **25**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 15:30 - 17:15, woch**      **208**

**Themengebiet 13.2: Soziale Ungleichheiten der Gesundheit und der Teilhabe - am Beispiel ausgewählter Bevölkerungsgruppen**

Die Lebenswelt der Bevölkerung Deutschlands ist in der heutigen Zeit geprägt von hohen Lebenserwartungen, positiven gesundheitlichen Lagen sowie pluralen Chancen zur gesellschaftlichen Teilhabe. Diese offenkundig wünschenswerte gesellschaftliche Entwicklung betrifft indessen nicht alle Bevölkerungsgruppen im gleichen Maße. Dabei sind es gerade diese Faktoren, denen ein zentraler Stellenwert für ein qualitativ hochwertiges Leben zugesprochen wird. Inhalt des Seminars ist in diesem Zusammenhang die Untersuchung von Migranten, Behinderten und hochaltrigen Menschen im Hinblick auf die ungleiche Verteilung von Gesundheits- und Teilhabechancen innerhalb der Gesellschaft. Neben der Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien und Determinanten zur Erklärung der sozialen Ungleichheit, steht insbesondere die Analyse empirischer Daten zur Beurteilung der sozialen Lage der behandelten Gruppen im Fokus.

**M14 Politische und ökonomische Grundlagen  
der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

**B3.14.1.1.4**      **Többe-Schukalla,  
Monika**      **S**      **32**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 11:45 - 13:15, woch**      **U03**

**Familie und Kindheit als Handlungsfeld der Politik**

Das Seminar setzt die Inhalte aus dem WS mit gezielten aktuellen Schwerpunkten weiter fort.

**M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen  
der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

**B1/3.15.1.1.4**      **Bösch, Michael**      **V**      **90**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mo 10:00 - 11:30, woch**      **U01**

**Themengebiet 15.1: Theorien der Gerechtigkeit**

Die Gerechtigkeit ist die Leitidee der politischen Ethik. Sie umfaßt die Begründung einer rechtsstaatlichen Ordnung ebenso wie die Problematik sozialer Gerechtigkeit. Die politische Philosophie sucht den Begriff und die Kriterien der Gerechtigkeit zu bestimmen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und moderne Theorien der Gerechtigkeit.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.15.2.3.4 Jünemann, Elisabeth S 70 2 Modulprü- Do 13:30 - 15:15, woch U03  
fung**

**Themengebiet 15.2: Ethik im Kinder- und Jugendalter**

Es geht in diesem Seminar um den individual- und sozialetehischen Blick auf den jungen Menschen und sein Bedürfnis an Moral.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.15.2.4.4 Jünemann, Elisabeth S 70 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch U01  
fung**

**Themengebiet 15.2: Ethik, die an der Zeit ist**

Es geht in diesem Seminar um individuelle und sozialetische Fragen, die sich zur Zeit in der Gesellschaft stellen. Sie müssen erkannt, formuliert und beantwortet werden.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.15.2.5.4 Jünemann, Elisabeth S 1 n.V.**

**Kolloquium zu den Ethik-Seminaren**

Hier geht es - ab Ende April - für Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit darum, ethische Entscheidung einzuüben. Dazu werden Beispiele zum Thema des Seminars gefunden und bearbeitet.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M16 Persönlichkeit - Der Mensch im  
philosophischen und theologischen Denken**

**B1/3.16.1.2.2 Bösch, Michael S 40 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch 312  
fung**

**Geschichte und Problematik des Personbegriffs**

Was heißt es, von Menschen als Personen zu sprechen? Seit der Spätantike hat dieser Begriff eine wechselvolle Geschichte gehabt, in der es zu sehr verschiedenen Begriffsbestimmungen gekommen ist. Dies spiegelt sich auch heute noch in der kontroversen Diskussion über die Kriterien des Personseins. Das hat große Relevanz für viele ethische Fragestellungen. Wir untersuchen in diesem Seminar die verschiedenen philosophischen Konzepte des Personbegriffs und prüfen ihre ethischen Konsequenzen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.16.1.4.2 Jünemann, Elisabeth S 70 2 Modulprü- Do 11:45 - 13:15, woch U03  
fung**

**Menschenbild im Bilderbuch**

Es geht um anthropologische Fragen der Kinder. Um die Frage nach Leben und Tod, nach Mut und Angst, Traurigkeit und Glück, Freundschaft und Ausgrenzung ... Diese Fragen werden aus der Perspektive theologischer Anthropologie bearbeitet am Beispiel moderner Bilderbücher.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

## M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

**B1/3.17.1.2.2**    **Böning, Hermann**    **V**    **95**    **2**    **Modulprü-  
fung**    **Di 13:30 - 15:15, woch**    **U01**

### **Themengebiet 17.1: Einführung in die Kulturpädagogik und ästhetische Praxis - Gruppe 2**

Grundlagen der Ästhetik und der Kulturpädagogik, soziale Kulturarbeit und kulturelle Sozialarbeit, Prozesse der kulturellen Aneignung in Rezeption und Produktion sowie ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter sind die zentralen Themenkomplexe dieser Vorlesung. Fallbeispiele und Gestaltungsprojekte sollen die Zusammenhänge verdeutlichen. (Diese Pflichtveranstaltung im Themengebiet 17.1 wird für BA Soz.-Arb. im 2. Studiensemester parallel angeboten.)

Die Lehrveranstaltung soll von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.17.2.3.2**    **Böning, Hermann**    **S**    **25**    **2**    **Modulprü-  
fung**    **Mi 10:00 - 11:30, woch**    **207**

### **Themengebiet 17.2: Kinderzeichnung - Entwicklung zeichnerischen Gestaltens**

In der Lehrveranstaltung werden die Entwicklung des zeichnerischen Gestaltens, die Universalität der Kinderzeichnung und das bildnerische Denken analysiert sowie die Bedeutung der Kinderzeichnung für Soziale Arbeit sowie für die Bildung und Erziehung im Kindesalter herausgearbeitet. Die zeichnerische Entwicklung bei Behinderung, Kinderzeichnung im interkulturellen Vergleich und der wechselseitige Bezug von Kunst und Kinderzeichnung sind ebenso Schwerpunkte.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.17.2.6.2**    **Böning, Hermann**    **S**    **2**    **n.V.**

### **Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

## M18 Verhalten und Erleben - psychologische und neurowissenschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

**B1/3.18.1.1.4**    **Buschmann-  
Maiworm, Regina**    **VS**    **95**    **2**    **Modulprü-  
fung**    **Do 11:45 - 13:15, woch**    **U01**

### **Themengebiet 18.1: Einführung in allgemeinspsychologische Grundlagen Gruppe 1**

Einführung in die Grundlagen der modernen empirischen Psychologie. Vorgestellt und erarbeitet werden Grundprozesse des menschlichen Verhaltens und Erlebens wie etwa: Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Emotion, Motorik, Gedächtnis, Sprache.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.21.1.1.4 Isele, Patrick S 16 3 Modulprü- Do 15:30 - 18:15, woch 309  
fung**

**IPS: Projektarbeit in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern**

Kinder werden gegenwärtig als aktive, eigenständige Konstrukteure ihrer eigenen Entwicklung gesehen, die ihre Umwelt genau erforschen. Besonders bedeutsam sind für Kinder Bildungsprozesse, bei denen sie ihren Interessen nachgehen und somit eine besondere Begeisterung für ihr Tun entwickeln können. Gleichzeitig wird die Bedeutung von Interaktionsprozessen betont, bei denen Kinder sich ko-konstruktiv Wissen über die soziale Welt aneignen können. Projektarbeit in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern eröffnet einerseits die Möglichkeit der Neugier und dem Forscherdrang von Kindern gerecht zu werden, andererseits bietet sie vielfältige Interaktionsmöglichkeiten, um Kinder bei ihrer Auseinandersetzung mit der Welt zu unterstützen.

Im Seminar wird Projektarbeit als Methode vorgestellt und ihre Bedeutung in Bezug auf die Rolle der pädagogischen Fachkräfte reflektiert. Von der Entwicklung einer Projektidee über die Projektplanung und -durchführung bis zur Projektdokumentation und –reflexion wird die Methode zunächst theoretisch erörtert, bevor sie dann im Rahmen des Studienprojekts II an ausgewählten Beispielen umgesetzt wird.

**B3.21.1.2.4 Jünemann, Elisabeth S 16 3 Modulprü- Mi 10:30 - 13:15, 14tägl 306  
fung**

**IPS: Werte - Bildung**

Kinder erwerben sehr früh ein angemessenes moralisches Wissen – z.B. durch direkte Unterweisung, indirekte Beobachtung der sozialen Umwelt etc. Um dieses Wissen umzusetzen, brauchen sie Motivation. Die moralische Motivation aber, die die Umsetzung des moralischen Wissens zum persönlichen Ziel macht (die Bereitschaft, Regeln tatsächlich einzuhalten), bauen sie in einem zweiten Lernprozess auf. Besonders diesen zweiten Lernprozess durchlaufen Kinder je nach Intelligenz und Erfahrungsmöglichkeit unterschiedlich schnell und nicht gleichermaßen erfolgreich. Entscheidenden Einfluss sowohl auf die Chance der Kinder moralisches Wissen zu erwerben als auch auf die Chance soziale Motivation zu erlernen, hat die entsprechende Kommunikation im Umfeld, d.h. in der Familie und der Kita.

Im Seminar geht es um die Frage, wie es Kindern (auf vielfältige Weise; durch Spiel und Sport, Literatur und Musik etc.) ermöglicht werden kann, moralisches Wissen (weil moralische Handlung ohne Wissen und Urteilsvermögen blind bleibt) direkt und indirekt zu erwerben. Und gleichzeitig auch (da Normkenntnis und -begründung ohne Motivation folgenlos bleiben) moralische Motivation kognitiv und emotional aufzubauen.

**Supervision (SV)**

**B3.21.2.1.4 Vowinkel, Elke S 8 1 Mo 14:00 - 17:00, n.V.  
Supervision (Inland) - Gruppe 1**

**B3.21.2.2.4 Isermann, Werner S 8 1 Do 17:30 - 20:00, n.V.  
Supervision (Inland) - Gruppe 2**

**B3.21.2.3.4 Müller-Keienburg, S 8 1 Do von 17:00, n.V.  
Angelika  
Supervision (Inland) - Gruppe 3**

**B1/3.21.2.19.4 Woitkowski, Helmut S 5 1 Fr von 15:00, n.V.  
Supervision (Ausland) - Gruppe 19**

**B1/3.21.2.20.4 Woitkowski, Helmut S 5 1 Fr von 15:00, n.V.  
Supervision (Ausland) - Gruppe 20**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

## Master-Studiengang Gesundheitsfördernde Soziale Arbeit

### M1 Disziplin Soziale Arbeit

<b>M4.01.1.1.2</b>	<b>Bösch, Michael</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 13:30 - 15:15, woch</b>	<b>110</b>
--------------------	-----------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Handlungstheorie**

Im Mittelpunkt steht die Klärung des Handlungsbegriffs, wobei die methodologischen Ansätze verschiedener Handlungstheorien diskutiert werden. Damit soll eine wissenschaftstheoretische Reflexion der Disziplin Sozialer Arbeit als einer Handlungswissenschaft vorbereitet werden, die auch eine normative Orientierung der Sozialen Arbeit zu begründen versucht.

<b>M4.01.1.2.2</b>	<b>Blomberg, Christoph S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>309</b>
--------------------	------------------------------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Individuum und Gemeinschaft**

Am Beginn der Entstehung Sozialer Arbeit als Profession stehen gesellschaftliche Veränderungen und geistesgeschichtliche Reflexionen, die das Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft betreffen. Für die Disziplin Soziale Arbeit wurde dieses Verhältnis konstitutiv in der Herausbildung zunächst allgemein einer Pädagogik, dann auch einer Sozialpädagogik in Abgrenzung zu einem damals als ungenügend empfundenen Pädagogik-Verständnisses. Schließlich finden sich in Grundlagentexten der heutigen Sozialen Arbeit immer wieder Verweise auf Problematiken, denen das Individuum aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen ausgesetzt ist. Im Seminar werden ausgesuchte Positionen zu diesem Themenbereich historisch-systematisch erörtert.

### M2 Profession Soziale Arbeit - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

<b>M4.02.1.1.2</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 17:30 - 19:15, woch</b>	<b>309</b>
--------------------	----------------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht**

Gesetzestexte BGB und Arbeitsgesetze erforderlich



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4.02.1.2.2</b>	<b>Böwer, Michael</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 10:00 - 15:15, Block (e)</b>	
	<b>Böwer, Michael</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>309</b>

**Profession - Kompetenz - Organisation. Sozialpädagogisches Handeln in Organisationen und Netzwerken II**  
 Neuere Diskurse um die Profession Soziale Arbeit reflektieren zusehends auch Fragen der fachlichen Steuerung, Netzwerkarbeit und Organisation sozialer Dienstleistungsorganisationen. Im Seminar wird darauf mit einem Fokus auf Organisationskultur, Netzwerkarbeit und Schlüsselkompetenzen gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit eingegangen. Die Veranstaltung setzt den Kurs aus dem Sommersemester incl. Exkursion ins Feld fort.

Literatur (weitere im Seminar):

- Böwer, M. (2012): Kindeswohlschutz organisieren. Jugendämter auf dem Weg zu zuverlässigen Organisationen. Weinheim: Juventa
  - Dewe, B./Stüwe, Gerd (2016): Basiswissen Profession. Weinheim: Juventa
  - Fischer, J. /Kossellek, T. (2013): Netzwerke und Soziale Arbeit. Theorien, Methoden, Anwendungen. Weinheim: Juventa
  - Heiner, M. (2010): Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. München: Reinhardt
  - Weick, K. E. (2009): Making Sense of the Organization. Vol. 2. New Jersey: Wiley
- Blockveranstaltung vom 10.04.2017 - 10.04.2017, 10:00 - 15:15 Uhr, Raum

<b>M4.02.1.3.2</b>	<b>Bloech, Julia</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>309</b>
--------------------	----------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Professionstheoretische und wohlfahrtsanalytische Diskurse Sozialer Arbeit am Beispiel der Palliativ- und Hospizarbeit**

Es werden Professionstheorien der Sozialen Arbeit sowie wohlfahrtstheoretische, rechtliche und betriebswirtschaftliche Aspekte der Sozialen Arbeit exemplarisch am Beispiel der Palliativ- und Hospizarbeit vorgestellt und nachvollzogen. Selbsterfahrungseinheiten zum Themenkomplex "Krankheit, Sterben und Tod" runden die Auseinandersetzung mit der eigenen Professionalisierung ab.

<b>M4.02.1.4.2</b>	<b>Hörning, Martin</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>nicht prü- fungsrele- vant</b>	<b>Mo 15:30 - 17:15, 14tägl</b>	<b>309</b>
--------------------	------------------------	----------	--	----------	---	---------------------------------	------------

**Master...und dann? Berufsperspektiven mit Masterabschluss.**

Master! ...und dann?

Mit dieser und ähnlichen Fragen plagen sich viele Studierenden. Was kann man mit einem Masterabschluss machen? Wo kann man sich bewerben? Was kommt danach? Daher wollen wir ihnen im Sommersemester 2017 einmal genauer nachgehen.

In Vorträgen zeigen Ihnen u.a. Absolventinnen und Absolventen unseres Masterstudiengangs "Gesundheitsfördernde Soziale Arbeit", wo sie in der Praxis gelandet sind und wie ihr dortiges Arbeitsfeld aussieht. Wir möchten Ihnen damit einen Einblick in berufliche Perspektiven mit Schwerpunkt Leitung, Koordination, Forschung & Wissenschaft, Klinischer Sozialarbeit u.v.m. geben.

Die Veranstaltungen findet nach Vereinbarung, i.d. R. 14 tägig montags um 15:30 Uhr statt. Die Termine, jeweiligen Themenschwerpunkte und Referentinnen/Referenten werden über den Bildschirm und Aushänge noch bekannt gegeben.

Eine regelmäßige Teilnahme ist nicht verpflichtend.

In dieser Veranstaltung kann keine Modulprüfung abgelegt werden.

### M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4.03.1.1.2</b>	<b>Ruland, Michael</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 09:00 - 16:00, Block (e)</b>	
	<b>Ruland, Michael</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 16:00, Block (e)</b>	

### **Einführung in die quantitative Datenanalyse**

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine Einführung in die Auswertungsarbeiten quantitativer Daten mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS zu vermitteln. In einem ersten Teil wird die Übertragung von Befragungsdaten aus Fragebögen in SPSS geschult und praktisch angewendet. Im Anschluss werden deskriptive Auswertungen, wie Häufigkeits- und Kreuztabellen, aber auch grafische Darstellungen von Auswertungsergebnissen, anhand vorliegender Befragungsdatensätze erarbeitet und besprochen. Der dritte Themenblock beschäftigt sich mit einer Einführung in multivariate Analysen. Hier stehen insbesondere die Verfahren Faktorenanalyse, Clusteranalyse und lineare Regression im Vordergrund.

Blockveranstaltung vom 07.07.2017 - 07.07.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.07.2017 - 08.07.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

<b>M4.03.1.2.2</b>	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 15:30 - 17:15, 14tägl</b>	<b>309</b>
	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 09:00 - 15:15, Block (e)</b>	
	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 09:00 - 15:15, Block (e)</b>	

### **Analyse von Texten mithilfe der Grounded Theory**

Grounded Theory-Verfahren ermöglichen die Analyse qualitativer Interviews ebenso wie von Publikationen oder Dokumenten. Im Seminar werden die einzelnen Schritte erarbeitet und an ausgewähltem Material erprobt. Das Seminar entspricht der im Modulhandbuch vorgesehenen Veranstaltung „Qualitative Forschungsmethoden“.

Blockveranstaltung vom 17.07.2017 - 17.07.2017, 09:00 - 15:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.07.2017 - 18.07.2017, 09:00 - 15:15 Uhr, Raum

<b>M4.03.1.3.2</b>	<b>Ruland, Michael</b>	<b>SÜ</b>		<b>1</b>	<b>nicht prü- fungsrele- vant</b>	<b>Do 09:00 - 16:00, Block (e)</b>	
	<b>Ruland, Michael</b>	<b>SÜ</b>		<b>1</b>	<b>nicht prü- fungsrele- vant</b>	<b>Sa 09:00 - 16:00, Block (e)</b>	

### **SPSS in der Forschungspraxis**

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine Vertiefung in die quantitative Datenanalyse mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS zu bieten. Aufbauend auf den Einführungskurs zur quantitativen Datenanalyse mit SPSS, werden spezifische Analyseverfahren vertieft und in eigenen Forschungsprojekten erprobt. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende im Masterstudiengang, die im M 07 quantitativ forschen.

Diese Übung ist im Modul 03 nicht verpflichtend.

Die Veranstaltung findet an zwei Blocktagen statt:

**Donnerstag, den 15.04.2017 und Samstag, den 20.05.2017 von jeweils 9:00 bis 16:00 Uhr.** Es werden verschiedene Analyseverfahren im Seminar vorgestellt und erprobt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit individueller Beratung für eigene (Praxis-)Forschungsprojekte im M 07.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 24.03.2017 über [h.gumz@katho-nrw.de](mailto:h.gumz@katho-nrw.de).

Blockveranstaltung vom 13.04.2017 - 13.04.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.05.2017 - 20.05.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

### M4 Schwerpunktbildung I

<b>M4.04.1.1.2</b>	<b>Bendel, Klaus</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>309</b>
--------------------	----------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Behinderung als soziales Differenzierungsmerkmal**

Das Seminar thematisiert die Entwicklung des Verständnisses von Behinderung in verschiedenen disziplinären Kontexten sowie die Lebenslage von Menschen mit Behinderungen unter spezifischen gesellschaftlichen Voraussetzungen. Dabei soll vor allem der Frage nachgegangen werden, inwiefern die Leitgedanken der Selbstbestimmung und Gleichberechtigung auf ein Verständnis von Behinderung als einem sozialen Differenzierungsmerkmal im Raum sozialer Ungleichheiten verweisen und welche Konsequenzen sich für die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession daraus ergeben.

<b>M4.04.1.2.2</b>	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 19:15, Block (e)</b>
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 08:15 - 19:15, Block (e)</b>
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 08:15 - 19:15, Block (e)</b>

#### **Einführung in die Interventionsgerontologie**

Schon Ende der 1970er Jahre betonte Paul B. Baltes, einer der bekanntesten Gerontologen Deutschlands, in seinen Veröffentlichungen, dass der Alternsprozess nicht statisch sei und unabänderlich mit Abbau und Verlusten einhergehe, sondern durch große Variabilität und Plastizität gekennzeichnet sei. Seine Forschungsergebnisse zeigten deutlich, dass Alterungsprozesse sehr individuell und unterschiedlich verlaufen und durch geeignete Interventionen modifizierbar sind.

Neben den zentralen gerontologischen Theorien und Grundbegriffen beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit den verschiedenen Feldern (psycho-)gerontologischer Intervention, d.h. Diagnostik, Training, Bildung, Beratung, Psychoedukation, Therapie im Alter. Hierbei sollen die Interventionen nicht nur vorgestellt, sondern z.T. auch in praktischen Übungen selbst ausprobiert werden.

Blockveranstaltung vom 19.07.2017 - 19.07.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.07.2017 - 20.07.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 21.07.2017 - 21.07.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

<b>M4.04.1.3.2</b>	<b>Lenz, Albert</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 13:30 - 15:15, woch</b>	<b>309</b>
--------------------	---------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Psychodiagnostik in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit**

Diagnostische Entscheidungen zu treffen, gehört zu wichtigen Aufgaben in der gesundheitsbezogenen sozialen Arbeit. In dem Seminar geht es zum einen um den diagnostischen Prozess, der Beziehungsaufnahme und um das diagnostische Vorgehen, um vom Symptom zu einer diagnostischen Einschätzung zu kommen.

Einen großen Raum nehmen in dem Seminar Methoden und Erhebungsverfahren ein, die zur Diagnosefindung dienen und eine Grundlage für den wirksamen Einsatz von Interventionsformen darstellen.

### M7 Forschungsprojekt

<b>M4.07.1.2.4</b>	<b>Hörning, Martin</b>	<b>S</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>
--------------------	------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------

#### **Forschungsprojekte in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit**

Begleitseminar, vorherige Anmeldung erforderlich

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>M4.07.1.3.4</b>	<b>Lenz, Albert</b>	<b>S</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
--------------------	---------------------	----------	----------	----------	---------------------------	-------------	--

**Begleitseminar zu den Forschungsprojekten**

In dem Seminar stellen die Studierenden ihre Forschungsfragen und Forschungsdesigns zur Diskussion. Einen besonderen Raum nehmen dabei die Fragen der Auswertung und Umsetzung in der Praxis ein.

Entwicklung der Fragestellung, Durchführung und Umsetzung der Ergebnisse in der Praxis werden dabei als ineinander greifende Prozesse betrachtet, die sich wechselseitig beeinflussen und bedingen.

---

## M8 Master-Thesis Begleitseminar

Das Master-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter mit angeboten!